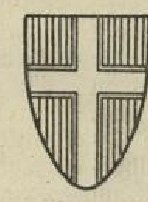
V. b. b.

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise für Wien
mit Zustellung:

Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60

Erscheint jeden Samstag



Redaktion:
I. Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

Verwaltung:
I. Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme: „Gewista", I. Bez., Opernring 11, A 33-2-86, A 34-0-22

Jahrgang 52 | Samstag, 20. September 1947 | Nr. 38

Die Armenstiftung in Vergangenheit und Gegenwart

Mit besonderer Berücksichtigung der Wiener kommunalen Stiftungsverwaltung

Von Dr. Ludwig Nowotny

I.

Zunächst einige Grundbegriffe:

Unter Stiftung im eigentlichen Sinne versteht man ein mit Rechtspersönlichkeit ausgestattetes zweckbestimmtes Vermögen (Guthaben, Wertpapiere, Liegenschaften, Rechte). Dieses Vermögen muß nicht unbedingt in seiner Substanz, wohl aber seinem wirtschaftlichen Werte nach dauernd erhalten bleiben, das heißt, nur seine Erträgnisse dürfen verbraucht werden. Stillschweigende Voraussetzung ist natürlich ein Wirtschaftsablauf, der keine katastrophalen Einwirkungen auf das Stiftungsvermögen bringt. Das Postulat der Gemeinnützigkeit des Zweckes ist für den Begriff der Stiftung nicht ausschlaggebend [Beispiel: Die Familienstiftung, Messenstiftungen und andere[1])]. Sie ist also „juristische Person" und handelt durch das stiftbrieflich vorgesehene öffentliche oder nichtöffentliche Verwaltungsorgan. Die Definition unseres ABGB. steht damit allerdings nicht völlig im Einklang, und auch in der Theorie finden sich mannigfaltige Abweichungen. Aber man darf unsere Auffassung vielleicht als die in der Praxis gebräuchlichste ansehen. Als eine uneigentliche oder unselbständige Stiftung begreift man dagegen ein zweckgebundenes Vermögen, dessen Rechtssubjekt nicht die Stiftung, sondern ein Dritter ist. Das Stiftungsvermögen ist sein Vermögen, aber es ist seiner freien Verfügung entzogen, für die der Wille des Stifters maßgeblich ist. Man spricht in diesem Falle auch von einer Widmung. Wenn zum Beispiel ein Erblasser eine Gemeinde mit einem Legat bedenkt unter der Auflage, daß seine Erträgnisse für arme Maurergesellen am Orte zu verwenden seien, und testamentarisch verfügt hat, daß dieses Vermächtnis als X-Stiftung fortleben möge, so liegt eine uneigentliche oder nominelle Stiftung vor, sie trägt bloß den Namen einer Stiftung, ohne ihr eigentliches Wesen zu besitzen. Dieses besteht eben in dem Charakter einer juristischen Person, das heißt einer Rechtsorganisation, der die Rechtsordnung die Fähigkeit verleiht, ähnlich einer physischen Person wirtschaftlich und juristisch zu funktionieren. — Zur rechtsgültigen Errichtung einer Stiftung bedarf es der stiftungsbehördlichen Genehmigung des Stiftungsstatutes oder Stiftbriefes[2]). Stiftungsbehörde (Aufsichtsbehörde) ist die Landesregierung, der auch die Kontrolle der Stiftungsverwaltungen (Kuratorien usw.) und ihrer Rechnungsführung obliegt. Stiftungsvermögen kann nur mit Zustimmung der Stiftungsbehörde veräußert oder verpfändet werden. Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Stiftungsbehörde berechtigt, die Stiftung aufzulösen oder ihren Zweck zu ändern (Permutation). Bei der Konstituierung der Stiftung und der Einbringung des Stiftungsvermögens, zum Beispiel aus dem Nachlaß, interveniert die Finanzprokuratur[3]). Öffentliche Stiftungen und Fonds vertritt sie auch vor Gericht und den Verwaltungsbehörden. — Ein Fonds unterscheidet sich von einer Stiftung im wesentlichen dadurch, daß das Fondsvermögen zur Erreichung des Fondszweckes auch verbraucht werden kann (während das Stiftungsvermögen, wie wir wissen, nicht geschmälert werden darf). Andernfalls liegt nichts anderes als eine Stiftung (möglicherweise auch eine Vielheit von Stiftungen) vor, die als „Fonds" bezeichnet wird. In der Praxis besteht zwischen Stiftungen und Fonds meist gar kein Unterschied. — Wenn wir noch erwähnen, daß es öffentliche und private Stiftungen (Fonds) gibt, je nachdem, ob sie eine juristische Person des öffentlichen oder privaten Rechtes sind, glauben wir den Gegenstand für unsere Zwecke genügend geklärt zu haben. Wir beabsichtigen hier nicht, über Stiftungen und Fonds juristisch zu theoretisieren, und wollen uns daher auch mit Untersuchungen über die schon erwähnte Permutation, die Persolvierung (Ausschüttung der Stiftungserträgnisse), die Präsentation (Vorschlagsrecht) und anderes nicht weiter aufhalten. Jedoch noch eines: Stiftungs- und Fondsangelegenheiten sind hinsichtlich Gesetzgebung und Vollziehung Landessache, soferne es sich nicht um

[1]) Herrnritt sagt dagegen mit Recht: „Nur die Gemeinnützigkeit ihres Zweckes gibt der Stiftung ihre Daseinsberechtigung."

[2]) In alten Zeiten war die einzige Grundlage einer Stiftung häufig nur eine testamentarische Verfügung. Auf die Anfertigung von Stiftbriefen (auch für ältere Stiftungen) wird erst seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts gedrungen. Solche Stiftungen auf rein testamentarischer Grundlage, insbesondere von adeligen Stiftern, haben sich vereinzelt sogar bis in die Gegenwart erhalten. Die meisten wurden durch Hofdekrete „konfirmiert".

[3]) Eine Stiftung im Entstehen hat sich nicht selten gegen die Anfechtungen der Verwandten oder sonstiger Personen, die sich eine Begünstigung durch den Erblasser versprachen, zu verteidigen. In diesem Falle werden die Interessen der Stiftung bei Gericht durch die Finanzprokuratur vertreten.

Stiftungen handelt, die nach ihren Zwecken über den Interessenbereich eines Landes hinausreichen und nicht schon bisher von den Ländern autonom verwaltet wurden. (Art. 10, Z. 13, Art. 15 Bundesverfassungsgesetz). Uns interessiert hier mehr die Stiftung als Instrument der sozialen Hilfe, auch ihre historischen Schicksale bis zur Gegenwart, wobei wir uns von den Verhältnissen im Verwaltungsbereich der Gemeinde Wien leiten lassen. Vielleicht läßt sich abschließend ein Urteil über die Zukunft der Fürsorgestiftungen gewinnen. Im Vorübergehen wollen wir auch einen kurzen kritischen Blick auf die Stifter selbst werfen.

II.

Stiftungen und Fonds waren zu einer Zeit, die dem öffentlich geregelten Armenwesen vorausging, in der Armenversorgung absolut unentbehrlich. Wir sehen ab von jenen frühesten Stiftungen, die rein religiös-kirchlichen Zwecken gewidmet waren, zum Beispiel der Lesung von Messen, dem Unterhalt ewiger Lichter in Kirchen und Kapellen und ähnlichem, von den „frommen" Stiftungen überhaupt, zu denen zuweilen auch die Grab-erhaltungsstiftungen gerechnet werden. Sie sind nur vom persönlichen, nicht aber vom allgemeinen Interesse inspiriert. Doch schon frühzeitig (im 12. und 13. Jahrhundert) treten zu dem im strengen Sinn frommen auch gemeinnützige Zwecke hinzu, wenn zum Beispiel am Todestage des Stifters nicht nur Messen gelesen, sondern auch Arme beteilt werden sollten[4]). Die Aufforderung zu solchen Stiftungen lag schon in dem Gebote der Kirche, Werke der Barmherzigkeit zu üben, in der Auffassung, damit dem Heile der eigenen Seele zu dienen. Es war daher der arme Wanderer, Pilger, Fremde zwar der Gegenstand, wenn auch nicht der eigentliche Zweck der Stiftung! So tritt allmählich mit der Entwicklung der bürgerlich-städtischen Kultur im 13. Jahrhundert neben die eigentliche „fromme" die sogenannte „milde" Stiftung — die natürlich als „gutes Werk" des Stifters auch „fromm" zu nennen ist — die A r m e n s t i f t u n g, deren Bedeutung in den kommenden Jahrhunderten gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Waren diese Stiftungen ursprünglich geistliche, von Bischöfen und Klöstern gegründet, so kamen doch schon im 13. und 14. Jahrhundert zahlreiche weltliche, von Fürsten, Gemeinden und Bürgern errichtete Stiftungen hinzu, die die geistlichen schließlich bei weitem überboten. — Die Bedeutung der Stiftungen für die Armenpflege lag vornehmlich auf dem Gebiete der geschlossenen Fürsorge, in der Errichtung von Gebäuden („Spitälern") zur Aufnahme der Armen, Kranken und Waisen, jener Grundform der Armenpflege, die bis zu Kaiser Josephs Reformen die vorherrschende war[5]). Denn die Armen-, Kranken- und Waisenpflege war im Mittelalter kein Gegenstand der öffentlichen Verwaltung, der Staat wandte dem Armenwesen nicht vor dem 16. Jahrhundert ernstlich sein Augenmerk zu, und zwar zunächst nicht finanzierend, sondern ausschließlich reglementierend. So war die Sorge für die „abhängigen" Armen, für die „Enterbten der Gesellschaft", der Kirche — insbesondere die Waisenpflege —, den Korporationen (Zünften, Innungen), der Familie und der fürstlichen und privaten Mildtätigkeit überlassen. Früheste Ansätze eines gemeindlich-obrigkeitlichen Armenwesens finden sich erst im 13. Jahrhundert mit der Begründung städtischer Spitäler, und der Teilnahme an der Verwaltung bestehender fürstlicher und geistlicher Spitalstiftungen. Wir erwähnen als älteste dieser Gründungen in Wien das Hl.-Geist-Spital (1211), eine Stiftung Herzog Leopold VI. und seines Arztes Meister Gebhart, der ausdrücklich als Mitstifter genannt ist, und das Bürgerspital in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, über dessen Entstehung als Gemeinde- oder Bürgerstiftung gelehrter Streit heute noch nicht abgeschlossen ist[6]). Die Spitalstiftungen und die zu ihren Gunsten gemachten Zustiftungen waren durch Jahrhunderte die materielle Grundlage der Armenpflege, und in manchen deutschen Städten (so zum Beispiel Frankfurt am Main, Lübeck) beruhte noch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die gesamte Armenpflege auf alten Spitalstiftungen. In Wien und den Erbländern war das Stiftungs- und Fondswesen in Anbetracht seiner finanziellen Wichtigkeit im 18. Jahrhundert unter die Aufsicht der Regierung geraten. Stiftungen und Fonds aber konnten die schon im 18. Jahrhundert immer mehr anwachsende Armenlast allein nicht tragen, es bedurfte eines Zusammenwirkens gestifteter, gemeindlicher und staatlicher Mittel, um den sogenannten Armenzweck zu erreichen. Die Entwicklung führte schließlich dazu, daß die Armenlast zur Gänze aus öffentlichen Mitteln bestritten wurde und die milden Stiftungen nur mehr einen außerordentlichen, aber sehr willkommenen „Zuschuß" zur öffentlichen Armenpflege leisteten. (Auch im 19. Jahrhundert gab es in Wien noch Stiftungen von Armenhäusern und solche, deren Erträgnisse den bestehenden Spitalstiftungen zugute kamen!) Sehr vermehrt hatten sich seit dem 18. Jahrhundert die Stiftungen zugunsten der sogenannten Hausarmen, also solcher, die sich nicht in geschlossener Pflege befanden, für verschämte Arme, die „heimlich Hauskummer leiden", für mit Kindern „überladene" arme Personen, alters- oder krankheitshalber Berufsunfähige, mit einem Wort für die offene Armenpflege. — Daneben entstanden Stiftungen mit anderen gemeinnützigen Zwecken, vornehmlich die Stiftungen des Handwerks für die den Zünften angehörigen Personen; die Universitätsstiftungen, auf denen die meisten älteren Universitäten beruhen — auch die Wiener Universität, gegründet 1365, ist eine Stiftung im Rechtssinne — und die in Österreich erst im Laufe des 18. Jahrhunderts in Staatsinstitute umgewandelt wurden[7]); die Studentenstiftungen, vornehmlich die Bursen[8]), Stipendien- und Studienstiftungen zur Förderung armer Studierender und ähnliche, die alle weit zurückreichen, aber, wie die Bursen, nicht alle das 19. Jahrhundert erlebten. Stiftungen für Dienstboten und Waisen (so die berühmte des Freiherrn von Chaos, 1663) sind seit dem 17. Jahrhundert im zunehmenden Maße üblich. Daß alle diese Stiftungen ursprünglich an ein bestimmtes Religionsbekenntnis, nämlich das christlich-katholische, direkt oder indirekt gebunden waren, kann, wenn man ihre Entstehungszeit in Betracht zieht, nicht weiter wundernehmen. Andersgläubige mußten es sich angelegen sein lassen, für ihre Glaubensgenossen zu sorgen. Doch sind zum Beispiel die später reichlich entstandenen jüdischen Stiftungen nicht viel älter als 200 Jahre, was sich aus den wiederholten Konfiskationen jüdischen Besitzes erklärt. Erst die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts brachte eine Milderung der konfessionellen Beschränkungen und ein Durchdringen des reinen Humanitätsprinzips bei Vergebung der Stiftungen, ohne darum die konfessionelle Bindung gänzlich zu beseitigen. — Die in Wien nicht über das 16. Jahrhundert zurück-

[4]) Die zahlreichen Stiftungen für den Loskauf gefangener Christensklaven sind wohl eher als „fromme" anzusehen, weil ihnen überwiegend ein religiöses Motiv zugrunde liegt.

[5]) Siehe hierüber „Das öffentliche Armenwesen in Wien", herausgegeben vom Wiener Magistrat, Verlag für Jugend und Volk 1946, Seite 11ff.

[6]) Über das Bürgerspital in der Wiener Armenpflege vergleiche „Das öffentliche Armenwesen in Wien" usw.

[7]) Während zum Beispiel die Universitäten in den Vereinigten Staaten und in England ihren Charakter als private Stiftungen vielfach bewahrt haben.

[8]) Unterkunftshäuser für arme und auswärtige Studierende seit Beginn des 15. Jahrhunderts. Die Bursen wurden 1620 dem Jesuitenorden übergeben. Nach der Aufhebung des Ordens 1773 wurde ihr Vermögen zur Errichtung von „Handstipendien" für arme Studierende verwendet. Die ältesten in Wien sind die Lamm- und die Rosenburse.

reichenden Adels- und Familienstiftungen lassen das Gemeinnützigkeitsprinzip entweder gänzlich beiseite, indem sie ihre Zuwendungen ausschließlich für Standesgenossen oder Familienangehörige bestimmen oder doch nur subsidiär, für den Fall des Aussterbens aller Berechtigten, einen wohltätigen Zweck setzen. In der Mischform der „Familien- und Armenbeteilungsstiftung" sind sie noch im 19. Jahrhundert überaus zahlreich. — Das 19. Jahrhundert bringt überhaupt, obgleich die öffentliche Armenpflege, jedenfalls gegen Ende des Jahrhunderts, nicht mehr auf milde Stiftungen und Fonds angewiesen und sozusagen großjährig geworden ist, die Hochblüte des Stiftungswesens, seine immer ausgedehntere Differenzierung nach den verschiedenartigsten individuellen und gesellschaftlichen Zwecken, aber mit diesem gewaltigen Zug in die Breite auch seine zunehmende Verflachung. Aus der seichten Masse der kleinen und unbedeutenden Stiftungen ragen die großen immer seltener empor. Aber auch der kleine Stifter versuchte, seiner Bettenstiftung in einem feierlich errichteten, bekräftigten und bestätigten Stiftbrief „ewige Dauer" zu verleihen, im felsenfesten Vertrauen auf die ewige Stabilität der mündelsicheren Guldenwerte, die er ihr zugrunde gelegt hatte. So kam das 20. Jahrhundert heran mit seinen kriegerischen und politischen Katastrophen, die das alte Stiftungswesen nicht nur in seinen Grundfesten erschütterten, sondern zum überwiegenden Teile vernichteten. Was der Vernichtung entging, waren neben einigen papierenen Kolossen die auf R e a l b e s i t z gegründeten Stiftungen. Sie erwiesen sich gleichsam als wetterfest, sofern der Kriegssturm nicht auch ihre Substanz zerstörte. Von den zahllosen alten, auf „mobile Werte" gestützten Stiftungen lebt keine mehr.

III.

Wir haben schon eingangs bemerkt, daß die Voraussetzung für die Fortdauer einer Stiftung ein von Katastrophen möglichst freier Ablauf des Wirtschafts- und Gesellschaftslebens ist. Gerade diese Forderung aber hat sich nie dauernd erfüllt, ein ungestörtes Dasein war den Stiftungen selten vergönnt. Das 20. Jahrhundert aber hat alle früheren Katastrophen — nehmen wir zum Beispiel den Staatsbankrott von 1811 — weit in den Schatten gestellt und die Errichtung von Stiftungen für „ewige Zeiten" als Hirngespinst erscheinen lassen. Alles ist ewigem Fluß und Wechsel unterworfen und der menschliche Wille, sosehr er versuchte und glaubte, darüber hinauszugelangen und sich unangreifbar zu machen, konnte diesem Naturgesetz auch in seinen für „ewige Zeiten" errichteten Stiftungen nicht entgehen. Immerhin gibt es Stiftungen, die einige Jahrhunderte überdauert haben, das ist schon, soferne der Mensch als Maßstab dient, eine kleine Ewigkeit, an der die Stifter ihre Freude gehabt hätten, wenn auch das Leben der Stiftungen selbst eine andere Gestalt angenommen hat oder nur mehr ein historisches Relikt ist.

Man fragt sich, ob es reine Nächstenliebe war, die alle diese Stifter bewog, ihr Vermögen oder einen Teil desselben nicht einfach ihren Erben zu hinterlassen, sondern zu irgendeinem Zweck, mit dem Namen der Stifter verbunden, für die Nachwelt zu konservieren? Denn so zahlreich die Stiftungen waren, so außerordentlich selten sind a n o n y m e Stiftungen, das heißt, solche, deren Stifter unbekannt bleiben wollten! Wenn auch nicht geleugnet werden kann, daß viele Stifter aus echtem humanitären und sozialen Empfinden ihre Stiftung errichteten, so war dies doch zweifellos nicht der einzige Grund, sondern der Wille, in Verbindung mit dieser Tat als Philantrop im Gedächtnis der Nachwelt fortzuleben, für sie zumindest mitbestimmend. Bei vielen Stiftern kam — wir sprechen in der Mitvergangenheit, weil die Gegenwart Stifter kaum mehr hervorbringt — überdies hinzu, daß ihre gesellschaftliche Stellung, ihr Reichtum und Ansehen schon zu Lebzeiten soziale Taten erwarten ließen, die sie als Wohltäter in den Augen ihrer Mitwelt empfehlen konnten, ihren Reichtum moralisch untermauerten und äußere Ehren und Vorteile verschafften. Ich behaupte, daß bei allen Stiftungen, bei den einen weniger, bei den anderen mehr, ja bei vielen gänzlich, das altruistische Moment zurücktritt, was doch ganz offensichtlich bei solchen Stiftungen der Fall ist, die eines gemeinnützigen Zweckes entbehren, wie bei den zum Wohle der Familie oder zum Heile der Seele errichteten. Solche Stiftungen sollten denn auch von den Gemeinden als ein sozial zweckloser Ballast nicht verwaltet werden! Insbesondere bei den älteren Stiftungen tritt das Motiv des für den Stifter erhofften Nebenzweckes sehr deutlich und in der Form kategorischer Anordnungen oft ganz unverblümt hervor[9]). Ob nun goldene Lettern von Marmortafeln im Hausflur der Stiftungshäuser die Namen der hochherzigen Stifter fernsten Zeiten künden sollten oder täglich von den mit einigen Kreuzern monatlich beteilten Armen eine erstaunliche Zahl bestimmter Gebete für das Seelenheil der Stifterin zu verrichten waren (dem Pfarrer persönlich in die Hand zu geloben!) oder am Sterbetag des Stifters einer bescheidenen Schulstiftung die ganze Schule samt Lehrkörper sich zur Gedenkfeier zu versammeln hatte — es manifestiert sich darin grundsätzlich das gleiche Streben der Stifter, nämlich: durch ihre Stiftung einen zwar immateriellen, aber ihnen besonders begehrenswert erscheinenden persönlichen Nebenzweck zu erfüllen, der auf andere Weise nicht und vor allem nicht dauernd — „ewig" — erfüllt werden kann! Denn in der Stiftung regiert ihr Wille souverän, hier diktiert er der Nachwelt und zieht die Spur des Erdenlebens seines Trägers, die ihm ansonst — wohl in den meisten Fällen — versagt geblieben wäre. Hier aber offenbaren sich auch ihre Sympathien und Antipathien für Personen, Orte, Berufe usw., hier kann das „Original" der Nachwelt eine Probe seines bizarren Geistes überliefern und selbst der Kleinkapitalist — etwa durch ein Stipendium von jährlich 20 Kronen — Anwartschaft auf ein bißchen Unsterblichkeit erhoffen. Doch dem Enkel wird zur Plage, was einst als Wohltat gedacht war, Vernunft wird Unsinn im Wandel der Zeiten — bis eben die Unmöglichkeit der Erfüllung des Stiftungszweckes, deren Ursache im Wegfall oder Widersinn des Zweckes oder im Schwund des Vermögens gelegen sein kann, das Eingreifen der Staatsmacht in Gestalt der Stiftungsbehörde hervorruft und die Aufhebung, Zusammenlegung oder Permutation der Stiftung zur Folge hat[10]).

[9]) In dem Stiftbrief der Margarete Gräfin von Bouquoi über die Spitalstiftung Langenzersdorf vom Jahre 1690 heißt es beispielsweise, daß die für den Herrn Gemahl, die Herrn Bruedern, den Herren Vattern und die Frau Muetter zu lesenden Seelenmessen nach ihrem Tode a l l e i n für ihre arme Seel zu lesen seien; ferner, daß die armen Leuth an allen Messen in der Kapellen und im Schloß teilzunehmen, für die Seelen der herrschaftlichen Abgeschiedenen zu beten, täglich drei Rosenkräntz andächtiglich miteinander in der Kapellen laut zu beten verpflichtet und ihrem Gewissen verbunden seien, widrigenfalls, das heißt, „wenn eines ohne erhebliche Ursach ausbleibe und solches nicht verrichtete, ihm ein Tag in der Woche kein Wein noch Fleisch, sondern solche Portion einem anderen armen Menschen anstatt dessen gegeben werden soll".

Den „Spitallern", in erster Linie herrschaftlichen Untertanen und „Hausbedienten" vom Schloß, ging es, nach dem Stiftbrief zu urteilen, ansonst sehr gut, die Verpflegung war sozusagen erstklassig, alljährlich bezogen sie ein Paar Schuech und Strimpf, die Frauen zwei Fürtücher, und die Männer zwei Halstücher, ein Dutzend „Körtzen" usw., und alle drei Jahre war eine Einkleidung in blauem Tuch angeordnet, der rechte Ärmel jedoch von gelber Farbe. — Auch ein kleines Handgeld war vorgesehen.

[10]) Im übrigen gibt es Stiftungen, deren Zweck schon in statu nascendi als unerfüllbar angesehen werden muß, sei es zum Beispiel, daß das Stiftungskapital unzulänglich oder das Stiftungsgebäude für den gedachten Zweck ungeeignet ist, die also schon vor ihrer Errichtung, ja eben damit sie ins Leben treten kann, eine Abänderung des Stifterwillens verlangen, der dann meist in einem ähnlichen Zweck zu erfüllen gesucht wird. Stiftungsbehördliche Genehmigung ist natürlich unerläßlich. Etwas anderes ist die Entscheidung über die Annehmbarkeit einer Stiftung, die gleichfalls der Stiftungsbehörde zukommt.

(Fortsetzung folgt.)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 5. September 1947

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, die GRe. Bock, Dinstl, Kammermayer, Kaschik, Koci, Kromus, Dr. Prutscher; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Ducker, Dipl.-Ing. Friedl, Dipl.-Ing. Loibl, SR. Dr.-Ing. Tillmann, BR. Dr.-Ing. Maetz.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Fischer, Maller, Wiedermann.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: GR. Bock.

(A. Z. 622/47; M.Abt. 26 — Fw 16/4/47.)

Für die Vergrößerung und Ausgestaltung des Gebäudes der Feuerwache Speising, XIII., Speisinger Straße 36, und die Errichtung eines neuen Steigerturmes wird ein Sachkredit von 200.000 S genehmigt.

Von den Gesamtkosten von 200.000 S werden als erste Baurate 136.000 S für das Jahr 1947 bewilligt, welcher Betrag auf der Post 51, Bauliche Investitionen, der Ausgaberubrik 618, Gebäudeerhaltung, zu bedecken ist. Der Restbetrag von 64.000 S ist im Hauptvoranschlag für das Jahr 1948 vorzusehen.

Die Baumeisterarbeiten werden an Baumeister Alexander Radl, XII, Fasangartengasse 125, auf Grund seines Bestanbotes übertragen.

Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind durch den Magistrat im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

(A. Z. 589/47; M.Abt. 26 — Rw 9/3 a/47.)

Die durch die Lohn- und Materialpreissteigerungen erforderliche Erhöhung des mit Gemeinderatsausschußbeschluß, Zl. 216/47 vom 9. Mai 1947, für die Instandsetzung der städtischen Rettungswache XV, Pillergasse 24 bewilligten Betrages von 33.500 S um 15.000 S auf 48.500 S, die unter Ausgaberubrik 515, Post 71, bedeckt ist, wird genehmigt.

(A. Z. 593/47; M.Abt. 26 — Mosch 2/17/47.)

1. Für die Durchführung von Instandsetzungs- und Umgestaltungsarbeiten in der Modeschule der Stadt Wien, im Schlosse Hetzendorf, XII, Hetzendorfer Straße 79, wird ein im Haushaltsplan 1947 auf Ausgaberubrik 618/20 bedeckter Sachkredit in der voraussichtlichen Höhe von 53.000 S bewilligt.

2. Für die Behebung von Kriegsschäden im linken Flügel des Haupttraktes der Modeschule der Stadt Wien, im Schlosse Hetzendorf, XII, Hetzendorfer Straße 79, wird ein im Haushaltsplan 1947 auf Ausgaberubrik 618/71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckter Betrag von 33.000 S bewilligt.

3. Die Übertragung der Baumeisterarbeiten an die Firma „Belvedere“, Baugesellschaft m. b. H., Wien III, Stalinplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 11. August 1947, wird genehmigt.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

(A. Z. 605/47; M.Abt. 27 — XVIII 0/8/47.)

Für die Behebung der Kriegsschäden am städtischen Wohnhausbau Wien XVIII, Weimarer Straße 8—10, Stiege 3, wird ein auf Ausgaberubrik 811/71 bedeckter Sachkredit von 130.000 S bewilligt. Die Baumeisterarbeiten im Kostenbetrage von 99.193.80 S werden den Baumeistern Brüder Wilfinger, Wien XVIII, Alsegger Straße 18, übertragen. Die Vergebung der übrigen Arbeiten hat im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu erfolgen.

(A. Z. 583/47; M.Abt. 24 — 47108/6/47.)

Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten der städtischen Wohnhausanlage XIII, Speisinger Straße Nr. 84—98, Stiege 11, mit einem Gesamterfordernis von 213.000 S wird genehmigt. Die Bedeckung ist im Budget 1947 in Rubrik 811/71 enthalten.

(A. Z. 571/47; M.Abt. 24 — 4776/4/47.)

Die Durchführung des Wiederaufbaues des bombenbeschädigten städtischen Wohnhauses XII, Rotenmühlgasse 75, Stiege 4, bei einem Gesamtkostenerfordernis von 500.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Ausgaberubrik 811/71 gedeckt.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A. Z. 590/47; M.Abt. 26 — Kr 36/32 a/47.)

Die dringend erforderlichen Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten in der Anstaltsküche des Allgemeinen Krankenhauses mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 30.000 S, die im Haushaltsplan 1947 unter Ausgaberubrik 513, Post 20 b, bedeckt sind, werden genehmigt.

Die einzelnen Arbeiten hiezu sind durch den Magistrat im Wege freier Vereinbarungen zu vergeben.

(A. Z. 599/47; M.Abt. 29 — H 1057/47.)

Zur weiteren Durchführung von Räumungs- und kleineren Instandsetzungsarbeiten am Donaukanal wird ein zusätzliches Kostenerfordernis von 100.000 S festgelegt und die Erhöhung des bereits für diesen Zweck genehmigten Betrages von 150.000 S auf 250.000 S genehmigt.

Die Kosten erscheinen im außerordentlichen Voranschlag für das Jahr 1947, unter der Rubrik 625, Wasserkraft -und Verkehrswasserbau, Hafenverwaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, durch das Mindererfordernis der genehmigten Sachkredite bedeckt.

Mit der Weiterführung der in Regie auszuführenden Räumungs- und kleineren Instandsetzungsarbeiten wird die Firma Zehethofer, Wien XVII, Frauenfelderstraße 14, beauftragt.

(A. Z. 574/47; M.Abt. 24 — 4612/8/47.)

Die Durchführung der Baumeister- und Eisenbetonarbeiten am städtischen Wohnhausbau IX, Lustkandlgasse 26—28, Stiege 1—2, durch Stadtbaumeister Josef Zid, Wien III, Reisnerstraße 34, mit einem Gesamterfordernis von 130.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Ausgaberubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 596/47; M.Abt. 24 — 4734/3/47.)

Die Durchführung des Wiederaufbaues der Stiege 20 der Wohnhausanlage V, Margareten Gürtel 76—80 (Julius Popp-Hof), wird bei einem Gesamterfordernis von 395.000 S genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlage 1947 unter Rubrik 811/71 bedeckt. Sie werden den Budgetkredit des Jahres 1947 mit 200.000 S belasten.

(A. Z. 595/47; M.Abt. 24 — 4733/3/47.)

Die Wiederaufbauarbeiten an der Wohnhausanlage V, Margaretengürtel 76—80, Stiege 19 (Julius Popp-Hof), werden bei einem Gesamterfordernis von 267.000 S genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Ausgaberubrik 811/71 bedeckt.

Sie werden den Budgetkredit für das Jahr 1947 mit 120.000 S belasten.

(A. Z. 568/47; M.Abt. 31 — 2818/47.)

Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für die Wasseraufsichtsvereinigung an der Schwarza auf 1500 S jährlich vom Jahre 1947 an wird genehmigt. Die Mehrausgabe ist im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 auf Ausgaberubrik 624, Kreditpost 27 f (Beiträge, Gebühren und Rückvergütungen), bedeckt.

(A. Z. 613/47; M.Abt. 29 — 2626/47.)

Die Erhöhung des Sachkredites, M.Abt. 29 — 1179/47, von 77.000 S um 27.000 S auf 104.000 S infolge der Lohn- und Baustoffpreiserhöhungen vom 2. Juni und 1. August 1947 wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 27.000 S ist im Hauptvoranschlag 1947 (Brücken- und Wasserbau, bauliche Investitionen) unter Ausgaberubrik 622/52 bedeckt.

(A. Z. 558/47; M.Abt. 29 — 2306/47.)

Für die Deckung der Mehrkosten, die durch Lohn- und Preiserhöhungen seit Erstellung des Voranschlages 1947 für Wasserbauten eingetreten sind, wird im Voranschlag 1947, zu Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derzeitiger Ansatz 1,680.100 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,017.000 S genehmigt, die aus der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A. Z. 601/47; M.Abt. 33 — M 127/47.)

Die Anschaffung von 23,5 Kilometer Erdkabel für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 150.000 S wird genehmigt und die Lieferung den Firmen Felten & Guilleaume, Wien X, Gudrunstraße 11, und Kabel- & Drahtindustrie AG., Wien XII, Oswaldgasse 33, übertragen.

Die Kosten sind im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Ausgaberubrik 631, Ziffer 71, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A. Z. 565/47; M.Abt. 29 — 2474/47.)

Die Arbeiten zur Kriegsschadenbehebung an den Ufermauern des Mödlingbaches in Wiener Neudorf werden mit dem Gesamtkostenerfordernis von 160.000 S genehmigt und der Bauunternehmung A. Himmelstoß' Witwe auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juli 1947 übertragen.

Das Gesamterfordernis von 160.000 S ist auf AHSt. 622/71 bedeckt.

(A. Z. 606/47; M.Abt. 18 — 856/47, 1534/47.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1886 der M.Abt. 18 — 856/47, 1534/47 mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Strassergasse und „An den langen Lüssen" im 19. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß treten die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

2. Die bisher genehmigten Bebauungsbestimmungen (Bauklasse II offen oder gekuppelt) bleiben weiterhin in Kraft.

(A. Z. 577/47; M.Abt. 33 — Um 95/47.)

Die für die Instandsetzung, Instandhaltung und Beschaffung elektrischer Maschinen samt Zubehör für Zwecke des Motorenausgleiches sich ergebenden Mehrkosten im Betrage von 49.500 S und die damit verbundene Erhöhung des Sachkredites auf 60.000 S wird genehmigt. Die Mehrkosten sind im Hauptvoranschlag 1947 auf Ausgaberubrik 631, Post 71, bedeckt.

(A. Z. 614/47; M.Abt. 26 — Kr 35/12 a/47.)

Die Erhöhung des mit Genehmigung des Amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe VI vom 12. Juni 1947 zu M.Abt. 26 — Kr 35/12/47 für Schuttabfuhr im Krankenhaus Wieden, IV, Favoritenstraße 40, bewilligten Betrages von 20.000 S um 10.000 S auf 30.000 S, die im Haushaltsplan 1947 bedeckt ist, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kaschik.

(A. Z. 610/47; M.Abt. 30 — K 17/6/47.)

Die Einwölbung des Alsbaches vom Einlaufbauwerk bei Neuwaldegger Straße 45 bis zum Spülbecken in Neuwaldegg im 17. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 255.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Franz Czernilofsky, XVI, Lorenz Mandl-Gasse 22, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August 1947 übertragen.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1947, Ausgaberubrik 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A. Z. 573/47; M.Abt. 24 — 4748/8/47.)

Die Durchführung des Wiederaufbaues der bombenbeschädigten städtischen Wohnhäuser III, Baumgasse 41, Stiege 11 und 12, bei einem Gesamterfordernis von 465.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag unter Ausgaberubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 588/47; M.Abt. 26 — Tbc 23/3 a/47.)

Die Instandsetzungsarbeiten für die Errichtung einer Tbc-Fürsorgestelle, XXI, Lorenz Kellner-Gasse 15, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 30.000 S, die im Haushaltplan 1947 unter Ausgaberubrik 618, Post 20, bedeckt ist, wird genehmigt.

(A. Z. 559/47; M.Abt. 29 — 2324/47.)

Für die Deckung der Mehrkosten, die durch Lohn- und Preiserhöhungen seit Erstellung des Voranschlages 1947 für Kriegsschadenbehebungen an Bächen und Gerinnen eingetreten sind, wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden (derzeitiger Ansatz 12,472.800 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 720.000 S genehmigt, die aus der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A. Z. 603/47; M.Abt. 28 — 2060/47.)

1. Für die Ausführung von Straßenoberflächenbehandlungen mit Straßenöl wird ein Gesamtkostenerfordernis von 300.000 S genehmigt, das im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Ausgaberubrik 621/20 bedeckt ist.

2. Die Arbeiten werden der Arbeitsgemeinschaft Teerag AG., Bauabteilung Asdag und Hans Flammer, Wien III, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juni 1947 übertragen.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A. Z. 566/47; M.Abt. 29 — 2509/47.)

Die Ausführung der Baumeisterarbeiten für die Treppenaufgänge der öffentlichen Gehwege an der Ostbahnbrücke über den Donaukanal wird der Firma Rella & Co., Wien VIII, Albertgasse 33, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Juli 1947 übertragen.

Die Ausführung der Zimmererarbeiten für die Treppenaufgänge wird der Firma Erwin Bock, Wien XIV, Flötzersteig 117 c, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Juni 1947 übertragen.

Die Kosten für die Baumeisterarbeiten in der Höhe von 30.500.62 S und der Zimmererarbeiten in der Höhe von 17.095.40 S sind im Sachkredit, M.Abt. 29 — 2008/47, unter Ausgaberubrik 622/71 enthalten.

(A. Z. 592/47; M.Abt. 26 — Sch 64/3 a/47.)

Für die Behebung der Kriegsschäden an der städtischen Schule V, Diehlgasse 2 wird ein auf der Ausgaberubrik 914/71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckter Sachkredit von 70.000 S bewilligt.

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 580/47; M.Abt. 29 — 2543/47.)

Für die Errichtung eines zwei Meter breiten öffentlichen Fußgängersteges an der Stadlauer Ostbahnbrücke über den Donaustrom, und zwar im Bereiche der Kai- und Strombrücke, nebst Treppenaufgängen wird der Betrag von 794.000 S genehmigt.

Die Projektierungsarbeiten werden der Firma Waagner-Biró AG., Wien V, Margareten Straße 70, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Mai 1947, die Anarbeitung der Stahlkonstruktion der Firma Waagner-Biró AG., Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 127, auf Grund ihres Angebotes vom 18. Juni 1947, die Ausführung der Drahtgitter zwischen Fußgängersteg und Bahnkörper der Firma Hutter & Schrantz AG., Wien VI, Windmühlgasse 26, auf Grund ihres Angebotes vom 4. Juli 1947 übertragen.

Die Kosten sind in der Ausgaberubrik 622/71 des Hauptvoranschlages 1947 für Brückenbauten (Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen), Zl. M.-Abt. 29 — 1995/47, bedeckt.

Das Angebot des Werkes Stadlau ist im Wege über das Innenministerium der interalliierten Kommission für Preis- und Lohnfragen zur Prüfung vorzulegen.

(A. Z. 581/47; M.Abt. 24 — 47115/1/47.)

Die Ausführung der Abbruchsarbeiten an dem städtischen Althaus XVI, Gaullachergasse 24 einschließlich der Schuttverführung durch die Bauunternehmung Josef Haunzwickl, I, Steindlgasse 2, wird genehmigt.

Die Kosten im Betrage von 36.000 S werden auf Ausgaberubrik 811/71 des Hauptvoranschlages für 1947 verwiesen.

(A. Z. 582/47; M.Abt. 24 — 47116/1/47.)

Die Übertragung der Abbruch- und Sicherungsarbeiten an dem städtischen Wohnhaus XVI, Reinhartgasse 22—24 an die Bauunternehmung Josef Haunzwickl, I, Steindlgasse 2, wird genehmigt. Die Kosten im Betrage von 42.000 S werden auf Ausgaberubrik 811/71 verwiesen.

Berichterstatter: GR. Kromus.

(A. Z. 567/47; M.Abt. 26 — Kr 35/17/47.)

Die Instandsetzung des Krankenhauses Wieden, IV, Favoritenstraße 40, für die vorübergehende Unterbringung von Repatriierten mit einem Kostenaufwand von 83.000 S, der unter Ausgaberubrik 513, Post 20 b und 22 b, bedeckt ist, wird genehmigt.

Die einzelnen Arbeiten hiezu sind durch den Magistrat im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

(A. Z. 615/47; M.Abt. 27 — XIX/H 46/47.)

Für die Behebung der Kriegsschäden in der städtischen Wohnhausanlage XIX, Karl Marx-Hof, Stiege 34, wird auf Ausgaberubrik 811/71 ein bedeckter Sachkredit von 60.000 S bewilligt.

Die Baumeisterarbeiten im Kostenbetrage von 60.000 S werden der Firma Hans Zehethofer, Wien XVII, Frauenfeldergasse 14—18, übertragen.

(A. Z. 594/47; M.Abt. 26 — I AH 82/4 a/47.)

Für die Behebung der Kriegsschäden im Alten Rathaus, I, Wipplingerstraße 8, wird eine Krediterhöhung des vom Gemeinderatsausschuß VI, Zl. 55/47 vom 28. Februar 1947, genehmigten Sachkredites von 129.000 S um 180.000 S auf 309.000 S bewilligt.

Diese Krediterhöhung von 180.000 S erscheint auf der Ausgaberubrik 618/71, Gebäudeerhaltung, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckt.

(A. Z. 602/47; M.Abt. 28 — 2070/47.)

Die Neupflasterung der Fahrbahnverbreiterung in der Gumpendorfer Straße im 6. Bezirk vor dem Hause ONr. 102 wird mit einem Kostenerfordernis von 37.000 S genehmigt, das im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Rubrik 621/20 bedeckt ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A. Z. 569/47; M.Abt. 30 — K/A/52/46.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Umbau der Sinkstoff-Förderanlage in der Kläranlage Wiener Neudorf im 24. Bezirk von 50.000 S auf 80.000 S wird genehmigt. Die Mehrkosten im Betrage von 30.000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1947 unter Ausgaberubrik 623, Kanalisation, Post 20, Erhaltung der Kanalanlagen, bedeckt.

(A. Z. 621/47; M.Abt. 26 — Fw 8/11/47.)

1. Für die Behebung von Kriegsschäden am Gebäude der Hauptfeuerwache Mariahilf, VI, Linke Wienzeile 184, wird ein Sachkredit von 138.000 S genehmigt.

2. Von diesem Gesamtbetrage werden 106.000 S als Baurate für das Jahr 1947 bewilligt, die auf Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, der Ausgaberubrik 618, Gebäudeerhaltung, zu bedecken sind, während der Restbetrag von 32.000 S im Hauptvoranschlag für das Jahr 1948 vorzusehen ist.

3. Die Zimmermannsarbeiten werden an Zimmermeister Anton Muth, XIX, Muthgasse 42—46, auf Grund seines Anbotes übertragen.

Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind durch den Magistrat im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

(A. Z. 591/47; M.Abt. 26 — Ar 22/3 a/47.)

Für die Behebung der Kriegsschäden an dem Gebäude I, Strauchgasse 1 wird ein auf der Ausgaberubrik 618/71, Gebäudeerhaltung, — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckter Sachkredit von 85.000 S bewilligt.

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 3. September 1947

Vorsitzender: GR. Dinstl.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Exel (gemäß § 40 der Verfassung der Stadt Wien), die GRe. Bock, Deibl, Fronauer, Pleyl, Dipl.-Ing. Rieger, Schandera, Felix Swoboda; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dipl.-Ing. Ducker, Dipl.-Ing. Friedl, SR. Dipl.-Ing. Barousch, OBR. Dipl.-Ing. Jost.

Entschuldigt: Amtsf. StR. Rohrhofer, die GRe. Dr. Fischer, Fürstenhofer, Dr. Soswinski, Wiedermann.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: GR. Bock.

(A. Z. 309/47; M.Abt. 42 — 2921/47.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage VIII, Hamerlingplatz mit einem Kostenerfordernis von 28.500 S wird genehmigt. Die notwendigen gärtnerischen und bautechnischen Arbeiten werden im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat vergeben.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Ausgaberubrik 721/71 bedeckt.

(A. Z. 308/47; M.Abt. 42 — 2920/47.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage VIII, Schönbornpark mit einem Gesamterfordernis von 41.000 S wird genehmigt. Die notwendigen gärtnerischen und bautechnischen Arbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Ausgaberubrik 721/71 bedeckt.

(A. Z. 310/47; M.Abt. 42 — 2919/47.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage III, Kinderpark mit einem Gesamterfordernis von 114 000 S wird genehmigt. Die notwendigen gärtnerischen und bautechnischen Arbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Ausgaberubrik 721/71 bedeckt.

(A. Z. 282/47; M.Abt. 43 — 4285/47.)

Für den Mehraufwand für Inventarerhaltung auf den Wiener städtischen Friedhöfen infolge der Erhöhung der Material- und Lohnkosten wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 22, Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 43 500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 57, Grunderwerbungen, zu decken ist.

(A. Z. 317/47; M.Abt. 37 — Bb XIX/322/46.)

Für eine Wohnbaracke samt Wirtschaftsschupfen für das Stadtforstamt, Revier Sievering, auf der städtischen Liegenschaft E. Z. 1110, Grinzing, XIX, Sieveringer Straße 230, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 5. März 1947 die Baubewilligung erteilt.

(A. Z. 315/47; M.Abt. 37 — Bb XII/394/47.)

Die Baubewilligung für die Aufstockung des Werkstättengebäudes um ein Stockwerk auf dem in der E. Z. 489 des Grundbuches der Katastralgemeinde Unter-Meidling inneliegenden Grundstück 636 wird hinsichtlich des Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien unter den in der Verhandlungsschrift vom 4. Juli 1947 gestellten Bedingungen bestätigt.

(A. Z. 316/47; M.Abt. 37 — Bb XIX/256/47.)

Der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise anläßlich der teilweisen Wiederinstandsetzung des Gebäudes auf der Liegenschaft XIX, Pokornygasse 27, E. Z. 90, Grundbuch Ober-Döbling, K. Nr. 20, wird gemäß § 76, Abs. 5, der BO. für Wien zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Deibl.

(A. Z. 270/47; M.Abt. 35 — 1480/47.)

Anläßlich der Errichtung eines Umspannhäuschens auf dem Gst. 1793, öffentliches Gut, I, Schottenring—Hohenstaufengasse, vor dem gesprengten Gebäude der Polizeidirektion, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 274/47; M.Abt. 43 — 4199/47.)

Für Allgemeine Unkosten auf den Wiener städtischen Friedhöfen, für welche im Voranschlag 1947 zu Rubrik 722, Post 27, ein Betrag von 216.900 S vorgesehen ist, wird eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt. Dieser Betrag ist gedeckt durch Mehreinnahmen bei Rubrik 722, Post 2 a, Friedhofsgebühren.

(A. Z. 273/47; M.Abt. 43 — 4193/47.)

Für Verbrauchsmaterialien auf den Wiener städtischen Friedhöfen, für welche im Voranschlag 1947 zu Rubrik 722, Post 24, ein Betrag von 575.700 S vorgesehen ist, wird eine erste Überschreitung in der Höhe von 500.000 S genehmigt. Dieser Betrag ist gedeckt durch Mehreinnahmen bei Rubrik 722, Post 2 a, Friedhofsgebühren.

(A. Z. 275/47; M.Abt. 43 — 4200/47.)

Für Behebung von Kriegsschaden an baulichen Anlagen auf den Wiener städtischen Friedhöfen, für welche im Voranschlag 1947 zu Rubrik 722, Post 71, ein Betrag von 500.000 S vorgesehen ist, wird eine erste Überschreitung in der Höhe von 700.000 S genehmigt. Dieser Betrag ist aus der allgemeinen Rücklage zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A. Z. 303/47; M.Abt. 37 — Bb XII/200/47.)

Die Baubewilligung für die Instandsetzung im 12. Bezirk, Gatterholzgasse 21, auf dem in der E. Z. 765 des Grundbuches der Katastralgemeinde Unter-Meidling inneliegenden Grundstück 1050, wird hinsichtlich der Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 311/47; M.Abt. 49 — 534/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Rückstellung des Waldbesitzes des Stiftes Klosterneuburg wird für das Jahr 1947 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 220.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 727, Stadtforste, unter Post 58, einmalige Ausgabe anläßlich Rückstellung des Waldbesitzes des Stiftes Klosterneuburg, zu verrechnen und aus der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A. Z. 277/47; M.Abt. 35 — P 425/a/47.)

1. Die der Firma Morawa & Co. erteilte Bewilligung zur Errichtung von 90 Zeitungsständen auf öffentlichen Straßen und Plätzen wird auf die Anzahl von 150 Zeitungsständen erweitert.

2. Für die Überlassung des in Anspruch genommenen öffentlichen Straßengrundes durch die 150 Zeitungsstände ist ein jährlicher Pauschalplatzzins von 18.000 S an die Stadtkasse zu entrichten.

(A. Z. 302/47; M.Abt. 35 — 927/46.)

Für den Einbau einer Füllstelle im Gehsteig vor dem Hause VII, Lindengasse 17, Gst. 1842, öffentliches Gut, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 304/47; M.Abt. 37 — Bb XII/399/47.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Einstellraumes auf der städtischen Liegenschaft, Baurechtseinlage 1010 des Gdb. Hetzendorf, Gst. 472/80, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 9. Juli 1947 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 320/47; M.Abt. 37 — XVII/C/7/47.)

Anläßlich der Vornahme baulicher Herstellungen im Hause XVII, Curlandgasse 3, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 6. August 1947 die Baubewilligung gemäß der §§ 115, Abs. 2, und 133, Abs. 3, Pkt. c, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 307/47; M.Abt. 48 — 4181/47.)

Für bauliche Investitionen auf den Ableerplätzen wird unter Berücksichtigung der Lohn- und Materialpreiserhöhungen im Voranschlag 1947 zu Rubrik 726, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, unter Post 51, bauliche Investitionen (derzeitiger Ansatz 175.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 80.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 726, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege (Einnahme), unter Post 2 a, Hauskehrichtabfuhrgebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A. Z. 319/47; M.Abt. 44 — 120/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Neuregelung der Preise für die Benützung der städtischen Bäder wird vorbehaltlich der Zustimmung des Ministeriums für Inneres (Preisbestimmungsamt) nach dem Vorschlage des Magistrates genehmigt.

(A. Z. 326/37; M.Abt. 37 — Bb 142/46 — Bb 78/47.)

Für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage in Wien XXV, Rodaun, Breitenfurter Straße, mit 20 Gruppenhäusern und einem Einzelwohnhaus mit zusammen 332 Kleinwohnungen und 3 Waschküchengebäuden wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift die Baubewilligung erteilt und hinsichtlich der Größe der Bodenfläche von 132 Wohnungen in der ehemaligen Behelfsheimanlage Bauerleichterungen gemäß § 115, Abs. 3, der BO. für Wien zugestanden.

(A. Z. 321/47; M.Abt. 37 — Bb XV/158/47.)

Die für die Errichtung einer Sommerhütte im 15. Bezirk, Kleingartenanlage „Zukunft", Gruppe I, Los Nr. 37, E. Z. 738, Gdb. Fünfhaus, zu erteilende Baubewilligung wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 11. Juni 1947 bestätigt.

(A. Z. 306/47; M.Abt. 37 — Bb XV/212/47.)

Die Baubewilligung für die Errichtung einer Kleingartenhütte in der Kleingartenanlage „Zukunft", 15. Bezirk, E. Z. 738, Gdb. Fünfhaus, Gruppe V, Los Nr. 119, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 19. Juli 1947 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt und die ausnahmsweise Verringerung der Seitenabstände auf 1.50 Meter gemäß § 32, Abs. 2, der Kl. GO. für Wien bewilligt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A. Z. 284/47; Bau-Dion-BD 2494/47.)

Die Bestellung der im Berichte genannten Zivilingenieure und Ingenieurkonsulenten für behördliche Aufgaben der Baupolizei wird genehmigt. Die für die Entlohnung derselben auflaufenden Kosten sind auf dem Interimsausgabekonto 6066 „Vorschüsse auf Gebühren für behördlich autorisierte Zivilingenieure" bedeckt. Die Einnahmen werden, nachdem die Ausgaben von den Bauwerbern einzuheben sind, in gleicher Höhe eingesetzt werden.

(A. Z. 276/47; M.Abt. 48 — 3692/47.)

Für die Beschaffung von Dienstkleidern (Arbeiterschutzkleidung) wird infolge Preiserhöhung der Textilien und Lederwaren im Voranschlag 1947 zu Rubrik 726, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, unter Post 23, Dienstkleider (derzeitiger Ansatz 300.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 726, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege (Einnahme), unter Post 2 a, Hauskehrichtabfuhrgebühren, zu decken ist.

(A. Z. 312/47; M.Abt. 35 — P/515/a/47.)

Der Benützung des öffentlichen Straßengrundes gemäß dem vorgelegten Verzeichnis M.Abt. 35 — P/515/a/47 vom 6. August 1947 wird unter den gestellten Bedingungen und gegen Entrichtung des gemäß Pkt. VII des Gemeinderatsbeschlusses vom 16. Juni 1922, Pr. Zl. 6283, in jedem Einzelfall festgesetzten Platzzinses zugestimmt.

(A. Z. 323/47; M.Abt. 37 — Bb XVI/266/47.)

Für die Herstellung eines teilweise über dem öffentlichen Gute liegenden Wetterdaches mit zwei Beleuchtungskörpern anläßlich des Wiederaufbaues des Filmtheatergebäudes im 16. Bezirk, Lerchenfelder Gürtel Nr. 55, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 24. Juni 1947 gemäß § 86, Abs. 2, e.) der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes zugestimmt und gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien die Baubewilligung bestätigt.

Berichterstatter: GR. Schandara.

(A. Z. 314/47; M.Abt. 37 — Bb XII/440/47.)

Anläßlich der beabsichtigten Errichtung eines Zubaues auf dem in der E. Z. 229 des Grundbuches der K. G. Unter-Meidling inneliegenden Grundstück 413 im 12. Bezirk an der Ignazgasse 13 wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie durch das Vordergebäude unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 25. Juli 1947, gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien zugestimmt.

(A. Z. 313/47; M.Abt. 35 — 1364/47.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung des durch Kriegseinwirkungen zerstörten ebenerdigen Werkstättentraktes der städtischen Sanitätsstation XV, Pillergasse 24, E. Z. 286, Gdb. Sechshaus, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 327/47; M.Abt. 36 — 4417/47.)

Der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes durch die Herstellung eines Schachtes beim Hause Wien I, Sterngasse ONr. 11, E. Z. 1012, des Gdb. Innere Stadt, wird unter den von der M.Abt. 36 in der Bauverhandlungsschrift vom 15. April 1947, Zl. 4417/47, gestellten Bedingungen gemäß § 86, Pkt. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 318/47; M.Abt. 37 — Bb X/364/47.)

Die zu erteilende Baubewilligung für die baulichen Herstellungen in Wien X, Herzgasse 36, E. Z. 581, Gdb. Favoriten, wird hinsichtlich des Zurückbleibens gegen die bauklassenmäßige Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Swoboda.

(A. Z. 301/47; M.Abt. 37 — Bb XI/98/47.)

Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Wiederherstellung des Zubaues an das Gebäude in der Front XI, Simmeringer Hauptstraße ONr. 5, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 23. April 1947, Zl. M.Abt. 37 — Bb XI/87/47, zugestimmt.

(A. Z. 324/47; M.Abt. 37 — Bb XII/318/47.)

Anläßlich der Aufsetzung eines Stockwerkes auf dem Hause XII, Stachegasse 19 auf dem in der E. Z. 810 des Gdb. der K. G. Hetzendorf inneliegenden Gst. 291/3, wird die zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich der Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 265/47; M.Abt. 37 — Bb XXIII/315/47.)

Die Baubewilligung für die Abtragung einer Hausruine auf der städtischen Liegenschaft Wien XXIII, Schwechat, Sendnergasse 8, E. Z. 726, Gdb. Schwechat, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 331/47; M.Abt. 37 — Bb XXIII/322/47.)

Die Baubewilligung für die Abtragung einer Hausruine auf der städtischen Liegenschaft Wien XXIII, Schwechat, Hauptplatz 24, E. Z. 31, Gdb. Schwechat, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.



Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 15. August bis 31. August 1947 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten.

Es herrschen:

Beschälseuche der Pferde: Im 19. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 8 Höfe.

Zusammen: In 2 Bezirken 9 Höfe.

Rotz: Im 24. Bezirk 1 Hof.

Räude der Pferde: Im 5. Bezirk 1 Hof.

Rotlauf der Schweine: Im 11. Bezirk 4 Höfe (2 Höfe neu), im 23. Bezirk 4 Höfe (neu).

Zusammen: In 2 Bezirken 8 Höfe.

Schweinepest: Im 22. Bezirk 3 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof (neu).

Zusammen: In 2 Bezirken 4 Höfe.

Hühnerpest: Im 3. Bezirk 1 Hof, im 10. Bezirk 2 Höfe, im 23. Bezirk 2 Höfe (1 Hof neu).

Zusammen: In 3 Bezirken 5 Höfe.

Erloschen sind:

Räude der Pferde: Im 10. Bezirk 1 Hof, im 11. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 3 Bezirken 3 Höfe.

Tuberkulose beim Rind: Im 3. Bezirk 1 Hof.

Wut: Im 3. Bezirk 1 Hof.

Rotlauf der Schweine: Im 11. Bezirk 3 Höfe, im 21. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 2 Höfe, im 26. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 4 Bezirken 7 Höfe.

Schweinepest: Im 21. Bezirk 1 Hof.

Hühnerpest: Im 10. Bezirk 2 Höfe.

Der Leiter des Veterinäramtes:
Dr. Tschermak e. h.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 1020/46
Plan Nr. 1833

Auflegung des Entwurfes einer Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Seyringer Straße, der Nordbahn, der Nordrandsiedlung und der Gasse 3 in der Leopoldau im 21. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 22. September bis zum 4. Oktober 1947 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 8. September 1947

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Baubewegung

vom 3. bis 9. September 1947.

Neubauten:

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Zandergasse 3, Einfamilienhaus, Johann Chmela, Perchtoldsdorf, Wiener Straße 70, Bauführer Bmst. Gregor Breitenecker, Perchtoldsdorf, Promenade 18 (Bb 687/47).

„ „ Perchtoldsdorf, Zechmeistergasse, Werkstättenneubau, Anton Nigl, Perchtoldsdorf, Hochbergstraße 26, Bauführer Zmst. Ignaz Huber, Maria-Enzersdorf, Franz Josef-Straße 23 (Bb 709/47).

„ „ Inzersdorf, Hungereckstraße 69, Zweifamilienhaus, Wimmer — Hostas, Erlaa, Eduard Fischer-Gasse Nr. 30—46, Bauführer Bmst. Eduard Slavik, 3, Rennweg 96 (Bb 720/47).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Augustinerbastei 6 (Albertina), Burghauptmannschaft in Wien, I, Hofburg, Schweizerhof; Kriegsschadenbehebung; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 2199/47).

„ „ Schottenring — Neutorgasse 20, Aufstellung von Wänden und Einziehen einer Decke, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/2213).

„ „ Zelinkagasse 5, Aufstellung von Wänden, Errichtung einer Klosettanlage und Einziehen einer Zwischendecke, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/2214).

„ „ Ertlgasse 4, Portalherstellung, Johann Riedrich 16, Paletzgasse 15, Bauführer Bauunternehmung Andreas Vargas Witwe, 18, Karl Beck-Gasse 6 (36/12461).

„ „ Seilergasse 12, Portalherstellung, Hofmeister Figaro-Verlagsgesellschaft m. b. H., im Hause, Bauführer unbekannt (36/12462).

„ „ Opernring 8, Bauabänderung (Wohnung), Dr. Futterknecht, 9, Alser Straße 28, Bauführer Bmst. Anton Quixtner, 14, Linzer Straße 38 (36/12471).

„ „ Werdertorgasse 5, Errichtung eines Kamins für Zentralheizung, Patria, Wirkwarenfabrik, im Hause, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (36/12478).

„ „ Tiefer Graben 12, Abtragung von Decken und baufälligen Mauerteilen, Leo Wenzel, im Hause Bauführer Danubia, Baugesellschaft m. b. H., 1, Börsegasse 12 (36/12545).

1. Bezirk: Elisabethstraße 5, Wiederaufbau, Hoftrakt, Hausverwalter Karl Zwilling, 3, Prinz Eugen-Straße 3, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42—44 (36/12566).

„ „ Wipplingerstraße 20, Stockwerkaufbau, Karl Anton Hübl, im Hause, Bauführer Hoch- und Tiefbaugesellschaft Austria, 1, Eßlinggasse 7 (36/12637).

„ „ Kärntner Straße 12, Wandaufstellung usw., Illa Heinrich, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Semler, 25, Kaltenleutgeben (36/12639).

„ „ Gonzagagasse 9, Instandsetzung, Käthe Hye, 1, Führichgasse 8, Bauführer Bmst. Josef Haidinger, 20, Leystraße 19 (36/12640).

„ „ Schubertring 8, Einbau von Räumen im Dachgeschoß, Leo Hochner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Kidery, 3, Prinz Eugen-Straße 1 (36/12731).

2. Bezirk: Obere Augartenstraße 72, Einbau einer Kühlanlage und Aufzugsschacht, Ernst Kankowsky, im Hause, Bauführer Bauunternehmen Arch. Franz Bodenseer, 9, Sechsschimmelgasse 20 (35/2216).

„ „ Nordbahnhof, 4. Kohlenhof, Errichtung eines Anbaues und eines Vorraumes, Wihoko, Holz- und Kohlenverkaufsgesellschaft m. b. H., 1, Neutorgasse 17, Bauführer Bmst. Albrecht Michler 1, Wildpretmarkt 2 (35/2273).

„ „ Prater, Liliputbahn, Errichtung eines Heizhauses und Kohlenschuppens, Öffentliche Verwaltung Liliputbahn, 2, Prater 57, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Alfred Rosenberger, 3, Rennweg 58 (36/12504).

„ „ Engerthstraße 200, Wiederinstandsetzung (Gasthaus), Elise Kick, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Hirn, 2, Engerthstraße 202 (36/12539).

„ „ Praterstraße 54, Herstellung einer Neonlichtreklame Alois Marusak, im Hause, Bauführer Firma Gruber, Neonanlage, 8, Josefstädter Straße Nr. 44 (36/12764).

3. Bezirk: Franzosengraben 2236, Errichtung eines Gemeinschaftsraumes, Eduard Water, im Hause, Bauführer Mmst. Alfred Walchhütter, 3, Radetzkystraße 22 (36/12410).

„ „ Arsenalweg 58, Wiederaufbau (Wagnereihalle), Karl Hofer, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Gruber, 17, Geblergasse 62 (36/12695).

„ „ Erdberger Mais 2273, Wiederaufstellung eines Schuppens, Peter Moser, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Tremmel, 11, Lorystraße 122 (36/12698).

„ „ Strohgasse 11, Wiederaufbau (Wohnhaus), Hausverwalter Dr. Fritz Lacroix, 18, Riglergasse 11 Bauführer Bmst. Ludwig u. Hans Strohmayer, 5, Wiedner Hauptstraße 9 (36/12793).

4. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 33, Wiederinstandsetzung (Parterre), Franz Mondl, 4, Karolinengasse 33 Bauführer unbekannt (36/12421).

„ „ Waaggasse 4, Wiederaufbau (Wohnhaus), Graf Colloredo-Mansfeld, 7, Karl Schweighofer-Gasse, Bauführer Ing. H. Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (36/12571).

„ „ Wiedner Hauptstraße 54, Wiederinstandsetzung (Lokal), Josef Nimmrichter, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Viktor Klement, 4, Graf Starhemberggasse 7 (36/12694).

5. Bezirk: Einsiedlergasse 60, Feuermauerwiederinstandsetzung, Michael Rabl, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Ing. Brand & Co., 1, Fleischmarkt 17 (36/12435).

„ „ Hartmanngasse 15, Errichtung eines Magazins, Stephan Preier, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Ferdinand Grell sen. m. b. H., 3, Salmgasse 11 (36/12616).

5. Bezirk: Reinprechtsdorfer Straße 6, Portalumbau, Globus-Verlag, 1, Fleischmarkt 5, Bauführer Bmst. Ing. Karl Leimer, 7, Mariahilfer Straße 120 (36/12723).

" " Mittersteig 25 (Bezirksgericht), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 2210/47).

" " Zentagasse 3, Wiederinstandsetzung (Dachstuhl), Ing. Wilhelm Wolf, im Hause, Bauführer Bmst. L. u. W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (36/12763).

" " Reinprechtsdorfer Straße 4, Türabmauerung, Maria Ribarek, im Hause, Bauführer Bauunternehmer Andreas Vargas Witwe, 18, Karl Beck-Gasse 6 (36/12799).

6. Bezirk: Mariahilfer Straße 99, Wiederaufbau (Hotel), Caunn Elia Bertolli, Lucca, Italien, Bauführer Wayß & Freytag AG. u. Meinong Ges. m. b. H., 9, Währinger Straße 15 (36/12422).

" " Webgasse 37, Rauchfangherstellung und Bauabänderungen, Ludwig Damböck AG., im Hause, Bauführer Bmst. F. Krombholz & L. Kraupa, 1, Operngasse 6 (36/12453).

" " Mollardgasse 32, Errichtung eines Lagerschuppens, Josef Kaim, Bau- u. Sprengunternehmung, im Hause (36/12751).

" " Liniengasse 38, Instandsetzung der Mittelmauer im Keller, Heinrich Schober, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10 (36/12797).

7. Bezirk: Kandlgasse 37, Verbreiterung der Hauseinfahrt, Reihberger & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (36/12457).

" " Kandlgasse 9, Torpfeilerauswechslung, Ing. Josef Windpassinger, 15, Sperrgasse 13, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. E. Stieböcks Witwe, 14, Purkersdorf, Wintergasse 22 (36/12544).

" " Lindengasse 48—50, Errichtung einer Garage, Aufstellung von vier Tanks, Waldheim-Eberle, 7, Seidengasse 3—11, Bauführer Bmst. u. Arch. Franz Maly, 5, Ramperstorffergasse 16 (35/2224).

" " Bandgasse 6, Wiederinstandsetzung (Gesimse und Kellerabgang), Ferdinand Schremmer, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Birkhan, 6, Webgasse 7 (36/12704).

8. Bezirk: Florianigasse 41, Wiederinstandsetzung (Maueraufstellung, Notdach), Emma Kolarz, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Macho, 8, Fuhrmannsgasse 18 a (36/12734).

9. Bezirk: Pelikangasse 4, Errichtung einer Garage, Josef Morawa, im Hause, Bauführer Mmst. Hans Würstl, 20, Leystraße 69 (36/12469).

" " Alser Straße 10, Einbau einer Verbindungstreppe, J. Hoffmann & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (36/12669).

" " Nußdorfer Straße 14, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Dr. Emil Neuspiel, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Anton Grenik, 18, Gentzgasse 19 (36/12688).

10. Bezirk: Favoritenstraße 95, Errichtung eines Lastenaufzuges, Josef Liedermann, im Hause, Bauführer Baugesellschaft m. b. H. „Belvedere", 3, Stalinplatz 5 (35/2268).

" " Favoritenstraße 130, Wiederinstandsetzungsarbeiten, Charlotte Lobmeyr, zu Handen des Herrn Verwalters Leopold Rosenmayr, 10, Keplerplatz 11, Bauführer Bmst. Arch. Willi Budasch, 4, Wiedner Gürtel 64 (M.Abt. 37 — Bb X/427/47).

11. Bezirk: Simmeringer Gaswerk, Errichtung einer Drehregleranlage, Wiener Gaswerke, 8, Josefstädter Straße 10—12, Bauführer unbekannt (35/2275).

12. Bezirk: Wilhelmstraße 16, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Wilhelm Baumhackl, im Hause, Bauführer Heizölfeuerungsanlagen Franz Krenn, 14, Gusenleithnergasse 17 (35/2206).

15. Bezirk: Rauchfangkehrergasse 38, Aufbau des Teilschadens, Alois Schefcik, 12, Wolfganggasse 34, Bauführer A. Konasiewicz, 18, Hildebrandgasse 26 (M.Abt. 37 — Bb XV/280/47).

" " Kröllgasse 19, Kleingaragebau, Fr. Musil, im Hause, Bauführer Bmst. K. Fleischhacker, 15, Meiselstraße 7 (M.Abt. 37 — Bb XV/281/47).

" " Avedikstraße 35, Magazinszubau, Otto Krall, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Denk, 4, Waltergasse 6 (M.Abt. 37 — Bb XV/282/47).

" " Mariahilfer Straße 196, bauliche Herstellung (Kino), Hilde Schirer, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. E. Schwarzer, 15, Lehnergasse 2 (M.Abt. 37 — Bb XV/289/47).

" " Dreihausgasse 33, Feuermauerinstandsetzung, Fritz Asenbauer, im Hause, Bauführer Bmst. Fr. Schima, 15, Jurekgasse 28 (M.Abt. 37 — Bb XV/292/47).

18. Bezirk: Haizingergasse 37 (Bundesrealgymnasium für Mädchen), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 2176/47).

19. Bezirk: Gunoldstraße, Stadtbahnbrücke, Wiederinstandsetzung der Widerlager und der eisernen Brücken, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer H. Rella & Co., Albertgasse 33 (35/2218).

" " Boschstraße 54, Einbau eines Lastenaufzuges, Simotta, im Hause, Bauführer unbekannt (35/2262).

20. Bezirk: Traisengasse 20, Neubau eines Umkleideraumes, Klosett und Waschraumes, Ing. Hans Klinger & Co., im Hause, Bauführer Baugesellschaft Handll & Co., Ges. m. b. H., 1, Wipplingerstraße 12 (36/12492).

" " Klosterneuburger Straße 115, Wiederaufbau (Wohnhaus), Österreichische Bundesbahnen, 1, Elisabethstraße 9, Bauführer Bmst. Ing. Karl Leimer, 7, Mariahilfer Straße 120 (36/12686).

" " Dresdner Straße 55—57, Dachinstandsetzung, „Watt", Glühlampen- u. Elektrizitäts-AG., 19, Heiligenstädter Straße 134, Bauführer Zmst. Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (36/12707).

20. Bezirk: Klosterneuburger Straße 76, Wiederinstandsetzung (zweiter Bauteil, Wohn- und Geschäftshaus), Johann Otrel, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Paitl & Meißner, 20, Forsthausgasse 18—20 (36/12752).

„ „ Rauscherstraße 17, Fensterstöckeauswechslung, Maria Tikal, 20, Karl Meißl-Straße 4, Bauführer Bmst. Arch. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/12754).

21. Bezirk: Brünner Straße 52, Errichtung eines Lagerhauses, Hanf-, Jute- u. Textilitindustrie AG., im Hause, Bauführer Bauunternehmung Fritz Mögle, 20, Handelskai 50 (35/2272).

„ „ Schwaigergasse 19, Kriegsschadenbehebung, Hammerbrotwerke Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Baugesellschaft m. b. H. „Belvedere“, 3, Stalinplatz 5 (M.Abt. 37 — Bb XXI/628/47).

„ „ Erzherzog Karl-Straße 204, Fundament für Gewächs- und Kesselhaus, Josef Ganger, 22, Erzherzog Karl-Straße 204, Bauführer „Stabilbau“, Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau, 2, Praterstraße 25 a (M.Abt. 37 — Bb 381/47).

22. Bezirk: Großhofen Nr. 9, Pferde- und Rinderstallaufbau, Franz Schilk, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Immervoll, Straßhof, Nordbahn (M.Abt. 37 — Bb 371/47).

24. Bezirk: Mödling, Pfarrgasse 7—9 (Neues Finanzamt Mödling), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 2098/47).

25. Bezirk: Rodaun, Kerngasse 31, Werkstättengebäudeerrichtung, Hans Fröhlich, im Hause, Bauführer Bmst. Paul Katzberger, Rodaun, Kaltenleutgebner Straße (M.Abt. 37 — Bb 682/47).

„ „ Siebenhirten, Ziegelofengasse K.Nr. 302, Hallenaus- und Umbau, Österreichische Teerfarben Ges. m. b. H., 3, Mohsgasse 3, Bauführer Bmst. Anton Houdek, Vösendorf, Obere Ortstraße 52 (M.Abt. 37 — Bb 691/47).

„ „ Inzersdorf, Emil Fries-Gasse 28, Deckenkonstruktionsverstärkung, Firma Richard Herzig, im Hause, Bauführer Ing. Brand & Co., 1, Fleischmarkt (M.Abt. 37 — Bb 692/47).

„ „ Breitenfurt, Bezirksstraße, Kinosaalausbau, SPÖ., Restaurant „Grüner Baum“, Breitenfurt, Bauführer Bmst. Lambert Krammer, Laab im Walde 12 (M.Abt. 37 — Bb 711/47).

„ „ Liesing, Breitenfurter Straße 8, Wohnhauswiederaufbau, Karl und Olga Riha, Liesing, Breitenfurter Straße 8, Bauführer Bmst. Josef Drkac, Liesing, Schloßgasse 27 (M.Abt. 37 — Bb 713/47).

25. Bezirk: Atzgersdorf, Ganghofergasse 4, Wohnhauswiederaufbau, Paula Wiesinsky, im Hauke, Bauführer Bmst. Schlosser & Trost, 1, Wallnerstraße 4 (M.Abt. 37 — Bb 714/47).

„ „ Perchtoldsdorf, Deylgasse 18, Werkzeughütte, Johann Ambros, Perchtoldsdorf, Hochstraße 81, Bauführer Heinrich Ranz, Perchtoldsdorf, Pirquetstraße 4 (M.Abt. 37 — Bb 719/47).

Abbrüche:

1. Bezirk: Wollzeile 20—22, Schulerstraße 17, Steyrermühl, Papierfabrik u. Verlags-AG., 1, Börsegasse 11, Bauführer Bauunternehmung Ing. O. Gießer, 1, Singerstraße 14 (36/12459).

„ „ Laurenzerberg 1, Winkler, Prohaska & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Herbert Liebisch, 12, Singrienergasse 19 (36/12463).

2. Bezirk: Tandelmarktgasse 17, Wohnhaus, Hausverwaltung Arnold Neuberger, 2, Tandelmarktgasse 5 a, Bauführer Bmst. Josef Knollmeyer, 5, Schönbrunner Straße 143 (36/12702).

3. Bezirk: Barichgasse 3, Wohnhaus, Hausverwaltung Eduard Janca, 3, Barichgasse 18, Bauführer Bauunternehmung Lang & Co., 8, Piaristengasse 2 (36/12570).

„ „ Strohgasse 43, Wohnhaus, Dr. Ernst Egger, 1, Wollzeile 13, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hans Babinsky, 18, Währinger Straße 123 (36/12765).

4. Bezirk: Theresianumgasse 8, Wohnhaus, Liechtensteinsche Gutsverwaltung, 1, Minoritenplatz 4, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10—12 (36/12455).

15. Bezirk: Fenzlgasse 8—10, Abbruch eines Fabrikschornsteines, Alois Lissy, im Hause, Bauführer Bmst. Raimund Häusler, 7, Burggasse 72 (M.Abt. 37 — Bb XV/287/47).

„ „ Arnsteingasse 3, Abbruch einer Feuermauer, Hugo Rippel, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (M.Abt. 37 — Bb XV/284/47).

20. Bezirk: Wallensteinstraße 6, Magda Fiala, Anna Prielauer, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 80 (36/12569).

Grundabteilungen:

10. Bezirk: Favoriten, E. Z. 786, Gste. 1472, 1473, Stephanie Baumgartner, Wien 24, Mödling, Klostergasse 6, durch Notar Dr. Leopold Pauly, Wien 15, Sechshauser Straße 41 (M.Abt. 64 — 2116/47).

„ „ E. Z. 467, Gst. 1186, Richard Bauer, Gmunden, Oberösterreich, durch Notar Dr. Hermann Koch, Wien 5, Margaretenstraße 31 (M.Abt. 64 — 2125/47).

12. Bezirk: Breitenfurt, E. Z. 240, Gste. 72/2, 72/28, Theresia Nirschl, 25, Hochrotherd 7, durch Ing. Wilhelm Herzel, Wien 14, Hadikgasse 72 (M.Abt. 64—2119/47).

" " Altmannsdorf, E. Z. 49, Gste. 50/1, 50/2, Thomas Quasnitzka, Wien 12, Hetzendorfer Straße 34 (M.Abt. 64—2120/47).

18. Bezirk: Salmannsdorf, E. Z. 154, Gste. 114/4, 114/5, Anton Floderer, Zell am See, Salzburg, durch Notar Dr. Heinrich Oberndorfer, Wien 18, Gymnasiumstraße 21 (M.Abt. 64—2083/47).

" " Pötzleinsdorf, E. Z. 200, Gste. 273, 274, Elisabeth Tutein, Wien 18, Pötzleinsdorfer Straße 23 (M.Abt. 64—2095/47).

21. Bezirk: Gerasdorf, E. Z. 880, Gste. 1023/20, 773, Wilhelm und Marie Liebl, Feichtau 6, Oberösterreich, durch Rechtsanwalt Dr. Paul Burkhart-Schenk, Wien 3 Reisnerstraße 5 (M.Abt. 64—2099/47).

" " Hagenbrunn, E. Z. 231, Gst. 269, Franz und Magdalena Gradl, Wien 21, Hagenbrunn Nr. 29 durch Notar Dr. Heinrich Küttner, Korneuburg, Niederösterreich (M.Abt. 64—2100/47).

" " Leopoldau, E. Z. 1048, Gst. 1772, Ignaz Irbinger und Mitbesitzer, Wien, durch Ing. Franz Eckert Wien 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64—2073/47).

" " Eßling, E. Z. 40, Gst. 162, Elisabeth Dikowitz, Wien 21, Eßling, Hauptstraße 40, durch Rechtsanwalt Dr. Norbert Rauscher, Wien 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—2075/47).

" " Bisamberg, E. Z. 852, Gst. 192/1, E. Z. 904 Gst. 198/3, Josef und Sidonie Weiser, Wien 14 Hackinger Straße 13, durch Ing. Wilhelm Herzel, Wien 14, Hadikgasse 72 (M.Abt. 64—2025/47).

23. Bezirk: Albern, E. Z. 1, Gst. 2/1, E. Z. 91, Gst. 2/4, Helene Kranich, Wien 23, Schwechat, Neukettenhofer Straße 13 (M.Abt. 64—2105/47).

" " Ober-Laa, E. Z. 1088, Gst. 1956, Klöckner & Co., G. m. b. H., Wien, durch Rechtsanwalt Dr. Georg Kurzbauer, Wien 6, Gumpendorfer Straße 15 (M.Abt. 64—2130/47).

" " Schwechat, E. Z. 247, Gst. 252/1, Wünschek-Drehersche Güterdirektion, Wien 23, Schwechat (M.Abt. 64—2066/47).

24. Bezirk: Maria-Enzersdorf, E. Z. 548, Gst. 674/1, E. Z. 1444, Gst. 674/4, Hugo und Stephanie Schwarz, Wien 24, Maria-Enzersdorf, durch Ing. Josef Hartl, Wien 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64—2068/47).

" " Mödling, E. Z. 2565, Gst. 340/3, E. Z. 1077 Gst. 341/1, Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft für Mödling, durch Ing. Josef Hartl, Wien 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64—2069/47).

" " Brunn am Gebirge, E. Z. 789, Gste. 875/2, 876/1 und 876/2, Marie Körner, Wien 24, Brunn am Gebirge, durch Ing. Josef Hartl, Wien 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64—2070/47).

25. Bezirk: Inzersdorf, E. Z. 2836, Gst. 517/25, Anton Schwarz, Wien 1, Weihburggasse 8, durch Rechtsanwälte Dr. Adolf Eberl und Dr. Wladimir Sekyra, Wien 25, Liesing (M.Abt. 64—2067/47).

25. Bezirk: Vösendorf, E. Z. 687, Gste. 46/7, 46/8, 46/9, 46/24 und 46/26, E. Z. 710, Gste. 46/11, 46/12, 46/13, 46/14, 46/15, 46/16, 46/17, 46/18, 46/19, 46/21 und 46/27, E. Z. 855, Gste. 46/25 und 299/2, E. Z. 1059, Gste. 46/28 und 434, E. Z. 1285, Gste. 46/5, 46/10 und 303, Spar- und Vorschußkasse Laa an der Thaya, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, Wien 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64—2080/47).

26. Bezirk: Weidlingbach, E. Z. 207, Gst. 82/70, Barbara Lichtblau, Wien 15, Johnstraße 71, durch Notar Dr. Hans Wallner, Wien 4, Schleifmühlgasse 6 (M.Abt. 64—2096/47).

Fluchtlinien:

5. Bezirk: Margareten, E. Z. 823, Brauerei Schwechat AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97 (36/12551).

10. Bezirk: Am Wienerfeld - Süd, Hansson - Siedlung für M.Abt. 19 (Fl 840/47).

13. Bezirk: Speising, E. Z. 18, Prof. W. Schönthal, 13, Anton Langer-Gasse 24 b (Fl 818/47).

" " Am Roten Berg (Siedlung), für M.Abt. 19 Fl 840/47).

14. Bezirk: Hütteldorf, E. Z. 2756, Gst. 1517, K. u. A. Matzner, 16, Maroltingergasse 78/4/I/7 (Fl 818/47).

18. Bezirk: Vinzenzgasse 3, Währing, E. Z. 979, Gst. 291/13, Pfarramt, Pfarrer Josef Grabner, 18, Vinzenzgasse 3 (Fl 813/47).

" " Simonygasse (Siedlung), für M.Abt. 19 Fl 840/47).

19. Bezirk: Ober-Sievering, E. Z. 457 und 73, Karl und Hermine Chadim, 19, Krottenbachstraße 162 (Fl 820/47).

21. Bezirk: Kapellerfeld, E. Z. 362 und 365, Gste. 172/2 und 172/3, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (Fl 823/47).

22. Bezirk: Kagran, Hirschstetten, Stadlau (Siedlungen) für M.Abt. 19 (Fl 840/47).

23. Bezirk: Pellendorf, E. Z. 10, Gste. 442/2 und 443, Bauer, Pellendorf 10 (Fl 826/47).

" " Ober-Laa, E. Z. 834, Gst. 801, Anna Reigl, 23, Ober-Laa, Bachstraße 56 (Fl 839/47).

24. Bezirk: Brunn am Gebirge, E. Z. 1868, Anton Kerb, 24, Brunn am Geb., Wiener Straße 10 (Fl 842/47).

" " Sittendorf, E. Z. 7, Heinrich Bergauer, 24, Sittendorf 8 (Fl 841/47).

25. Bezirk: Mauer, E. Z. 854, Wien-Film, 25, Mauer, Wiener Straße 100—106 (Fl. 814/47).

" " An den Eisteichen, Parzelle 488 (Oswald), für M.Abt. 57/V/4588/47 (Fl 812/47).

" " Mauer, E. Z. 183, Gst. 301/1, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (Fl 821/47).

" " Kaltenleutgeben, E. Z. 762, Siegl-Siedlung, Parzelle 207/51, 52, Leonie Ludwig, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 132 (Fl 825/47).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 2. bis 8. September 1947 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Geofulgur", Gesellschaft für Blitzschutz- und Bodenuntersuchung m. b. H., gewerbsmäßiges Aufsuchen von Wasservorkommen und von im Sinne der Bergbaugesetzgebung nicht vorbehaltenen Mineralien einschließlich der Schürfung nach letzteren, Biberstraße 15 (2. 5. 1947). — Guttmann Salomon, Großhandel mit Galanterie-, Wirk-, Textil-, Kurz- und Schuhwaren, Dr. Karl Lueger-Ring 8, Parterre (1. 7. 1947). — Hernfeld Franziska geb. Hügel, Großhandel mit Sämereien, erweitert um den Großhandel mit landwirtschaftlichen Produkten, Herrengasse Nr. 6/VIII. Stg./II/6 (23. 6. 1947). — Husnik Karl, Erzeugung von Wermut- und Süßwein, Habsburgergasse 5 (1. 7. 1947). — „Intropa", Industrie- und Handelsgesellschaft m. b. H., Zweigniederlassung Wien, Errichtung einer Zweigniederlassung für Ein- und Ausfuhrhandel mit Eisen- und Stahlwaren, beschränkt auf den Wiederverkauf an den befugten Fachgroßhandel, Eßlinggasse 7/III (24. 3. 1947). — Kastner Harry, Alleininhaber der Firma „Harry Kastner", Handel mit Textil-, Spinnerei- und Webereiwaren, erweitert um den Großhandel mit Schirmen, Taschen aus Spagat, Werdertorgasse 11 (26. 4. 1947). — Kierein Karl, Ankündigungs- und Anzeigenbüro, Wollzeile 14/III/5 (22. 7. 1947). — Kittel Franz, Speditionsgewerbe, Wipplingerstraße 29/II/12 (24. 6. 1947). — Knoll Johann, Einzelhandel mit Leder- und Galanteriewaren, Spiegelgasse 6 (18. 6. 1947). — Kovaćec Leopoldine geb. Hahslinger, Einzelhandel mit kunstgewerblichen Ledergalanterie- und Bijouteriewaren, Kärntnerstraße 16 (2. 7. 1947). — Kranner Herbert, Wäscheschneidergewerbe, Bognergasse 11 (28. 5. 1947). — Krug Berta, Erzeugung chemisch-kosmetischer Präparate, Weihburggasse 18—20 II/31 (13. 6. 1947). — Laimer Karl, Binnengroßhandel mit Milch, Hegelgasse 17/8 a (16. 6. 1947). — Liebling Ernst, Einzelhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Salzgries 16, Halbstock (29. 5. 1947). — Moik Paula, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien gemäß § 60, Abs. 2, GO., Köllnerhofgasse 1/3 (23. 6. 1947). — Österreichische Armaturen-Handelsgesellschaft m. b. H., Großhandel mit Armaturen, sanitären Einrichtungsgegenständen mit Eisen und Stahl, sonstigen unedlen, reinen und legierten Metallen, den daraus hergestellten Halberzeugnissen und Fertigwaren für industriellen und technischen Bedarf, ferner mit maschinellen Einrichtungen und Pumpen für industriellen und gewerblichen Bedarf sowie für die Haus- und Landwirtschaft, weiter mit Apparaten, Geräten und einschlägigen Installationsbedarfsartikeln aller Art, Getreidemarkt 8 (11. 6. 1947). — Österreichische Importvereinigung für Lebensmittel und landwirtschaftlichen Bedarf, registrierte Genossenschaft m. b. H., Binnengroßhandel mit Waren aller Art (ausgenommen Fest- und Mineralbrennstoffe), beschränkt auf den Weiterverkauf an den Fach- und Sortimentsgroßhandel für die Dauer der UNRRA-, beziehungsweise Alliiertenhilfe, Renngasse 3, 2. und 3. Stock (13. 6. 1947). — Reiner, Ing. Erwin, Alleininhaber der protokollierten Einzelfirma „Reklagrav Ing. Erwin Reiner", Großhandel mit Metallschildern und Reklameartikeln mit Ausnahme jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Zedlitzgasse 5/I (19. 6. 1947). — Riedl Ludwig, Schönheitspflege, Akademiestraße 3 (1. 7. 1947). — Rotter Karl Friedrich, Einzel- und Versandhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Wasch- und Putzmitteln, Doblhoffgasse 5 (18. 6. 1947). — Sagl & Co., Dipl.-Ing., Institut für technische Forschung und Entwicklung, Kommanditgesellschaft, Eröffnung einer Zweigniederlassung gemäß § 40 GO., für die technische Entwicklung sowie Verwertung technischer Forschungen, Verwertung von Patenten und Verfahren durch Vermittlung zwischen Inhaber einerseits und Erzeuger oder Vertriebsunternehmer andererseits, gewerbsmäßiger Ankauf von Patenten und Verfahren und deren Veräußerung, Dr. Karl Lueger-Ring 10/5 (23. 6. 1947). — Schmieger Heinrich & Co., Großhandel mit Damenwollstoffen, Seidentüchern und Seidenstoffen, Tuchlauben 14/I (27. 2. 1947). — Schöler Paul, Ein- und Ausfuhrhandel mit chemischen und technischen Artikeln, Graben 28/II.Stg./III. (29. 5. 1947). — Tauber Herbert Wilhelm, Werbegraphiker, Volksgartenstraße 3 (12. 6. 1947). — Theuerer Karl, Großhandel mit Rund- und Schnittholz, eingeschränkt auf den Streckenhandel, Seilergasse Nr. 6 (7. 7. 1947). — Wagner Wilhelm Johann, Gerüstleihanstalt sowie Verleih von Baumaschinen und Baugeräten, Drahtgasse 2/6 (30. 7. 1947). — Weiß Anna, Papier- und Schreibwarenverlag, Alleininhaberin Anna Schack geb. Weiß, Handel mit Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, Spiel- und Galanteriewaren, erweitert um den Großhandel mit Papier, Rathausstraße 19/21 (13. 5. 1947).

2. Bezirk:

Ernst Demetrius, Handelsvertretung für Textilwaren und Ledergalanteriewaren, Vorgartenstraße 215/24 (1. 7. 1947). — Grünspann Friederike, Binnengroßhandel mit Galanterie- und Kurzwaren, Strick- und Wirkwaren, Parfümeriewaren, Leder-waren, Eisen- und Metallwaren, Taborstraße 11a/II/12 (3. 1. 1947). — Hörmann Emil, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Christbaumschmuck und Jahrmarktartikeln aus Altpapier sowie mit Schreib-, Leder-, Galanterie- und Papierwaren (ausgenommen Horoskope, Glücksnummern und dergleichen), Praterstraße 60/7 (31. 7. 1947). — Hrabak Alfred, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen gemäß § 60 GO., Reichsbrückenstraße 6/17 (13. 2. 1947). — Novak Johann, Handel mit Fischen und Marinaden, erweitert auf den Einzelhandel mit Konserven, Krusten- und Schaltieren, Mayonnaisen, Aspikwaren, Salaten, Marinaden, Gabelbissen und Verkauf von gebackenen und gebratenen Fischen (10. 7. 1947). — Novak Marie geb. Buna, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Strick- und Wirkwaren, Seife, Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, Darwingasse 9/2/17 (12. 7. 1947). — Meiseles Anna geb. Schmal, Wäscheschneidergewerbe, Untere Augartenstraße 35/1/4 (10. 6. 1947). — Pick Felicitas geb. Bentz, Schreibbüro unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Untere Augartenstraße 21/2/21 (25. 3. 1947). — Pick Felicitas geb. Bentz, Adreßbüro, unter Aus-



schluß jeder Tätigkeit, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Untere Augartenstraße 21/2/21 (8. 3. 1947). — Scholle Franz, Glasergewerbe, Taborstraße 15/II, Negerlegasse 9 (10. 6. 1947). — Seper Marie geb. Heidinger, Damenschneidergewerbe, Nickelgasse 5/III/9 a (11. 6. 1947). — Steyrer, Ing. Oskar, Herstellung von Unterzündern, Rotensterngasse 14, Lokal (9. 4. 1947). — Weiß Ludwig, Handelsvertretung für technische Artikel, Kleine Stadtgutgasse 4/I/31 (7. 8. 1947). — Zamečnik Heinrich, Einzelhandel mit Spiel- und unechten Bijouteriewaren, Hollandstraße 18/1, Lokal (29. 5. 1947). — Zauner Otto, Tischlergewerbe, eingeschränkt auf das Abziehen von alten Parkett- und Brettelböden, Schmelzgasse 6/III/17 (9. 5. 1947). — Zemler Karl, Sattlergewerbe, Taborstraße 55/4 b, Lokal (17. 5. 1947).

3. Bezirk:

Dolejs Alois, Ein- und Ausfuhrhandel mit Maschinen aller Art, Motoren und Elektrogeräten unter Ausschluß der Führung eines über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgehenden Unternehmens, Ungargasse 21/6 (7. 8. 1946). — Drozd Josef, Erzeugung von Reklameartikeln und Zigarettenpapierkonfektionierung aus Papier und Pappe, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes und unter Ausschluß der Führung eines über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgehenden Unternehmens, Steingasse 28 (24. 6. 1947). — Koschatzky Gunter, Erzeugung von Schablonen, insbesondere von Filmdruckschablonen, unter Ausschluß der Führung eines über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgehenden Unternehmens, Paulusgasse 13 (12. 8. 1947). — Novak Josef, Vermittlung von Effekten-, Devisen-, Wechseleskompte- und Lombardgeschäften zwischen privaten und befugten Kreditinstituten, Hintzerstraße 6 (4. 8. 1947). — Schimek Anton, Erzeugung von Christbaumschmuck aus Pappe, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Dapontegasse 5 (4. 8. 1947). — Thallinger Johann, Tischlergewerbe, Hegergasse 10 (19. 8. 1947). — Trnka Ludwig, Erzeugung eines Handwaschmittels, mit Ausschluß jedweder Seifenerzeugung, Hainburger Straße 55 (4. 8. 1947). — Wassika Josefa, Strickerhandwerk, Hainburger Straße 35 (21. 8. 1947). — Wiener Fleischergenossenschaft, reg. Genossenschaft m. b. H., Großhandel mit Schlacht- und anderen Tieren sowie Fleisch in frischem oder gefrorenem Zustand, Fleischwaren, Fleischkonserven, Innereien und Fetten zum Zwecke der Abgabe dieser Waren an ihre Genossenschaften, ausnahmsweise auch an andere Personen, Viehmarktgasse 1 (7. 7. 1947). — Wiesner Hedwig, Modistengewerbe, Apostelgasse 13 (14. 8. 1947).

4. Bezirk:

Bauer Isabella, Antiquitätenhandel, Prinz Eugen-Straße 42/7 (26. 6. 1947). — Feibisch Seliger, Alleininhaber der Firma S. Seliger & Co., Groß- und Einzelhandel mit Papier- und Schreibwaren, Schelleingasse 37 (23. 6. 1947). — Frisch Karl, Malergewerbe, Preßgasse 21/2 (11. 6. 1947). — Hermann Maria, Damenbekleidung, offene Handelsgesellschaft, Einzelhandel mit Damenbekleidungsartikeln aller Art, erweitert auf den Einzelhandel mit Herrenbekleidungsartikeln aller Art, Favoritenstraße 36 (30. 7. 1947). — Kahl Paula Rosa, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Belvederegasse 27 (5. 8. 1947). — Kocicka Walter, Werbegraphikergewerbe, Mühlgasse Nr. 6/15 (1. 8. 1947). — Konrad Ägydius, Mechaniker- (Büromaschinenmechaniker-) Gewerbe, Heumühlgasse 17 (18. 7. 1947). — Luft Richard, Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, Belvederegasse 8/II/II/27 (23. 7. 1947). — „Molitor und Kihr", Interkontinentale Propaganda-Gesellschaft, Anzeigenbüro, Karolinengasse 21 (10. 7. 1947). — Schreiner Anna, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen, beschränkt auf den Verkauf an seßhafte Gewerbetreibende, Paniglgasse 19/24 (4. 8. 1947). — Sleha Anna geb. Dolnicek, Bemalen, Bekleben und Lackieren von Gebrauchsgegenständen, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Karlsgasse 5/10 (11. 7. 1947). — Weihs Wilhelmine geb. Schöffel, Herstellung und Bemalung von Tierfiguren und Gebrauchsgegenständen aus Holz in Laubsägetechnik, Weyringergasse 5/3 (27. 6. 1947).

5. Bezirk:

Dorotka-Ehrenwall Anna, Einzelhandel mit Naturblumen, vor der Pfarre St. Josef zu Margareten (17. 6. 1947). — Fleischmann Richard, Papierwarenerzeugung, beschränkt auf die Herstellung von Schulartikeln, Sonnenhofgasse 6, (23. 5. 1946). — Gießwein Johann, Malergewerbe, Zeinlhofergasse 7/2 (27. 6. 1947). — Jaksch Johann, Spielzeugherstellergewerbe, Hauslabgasse 32 (30. 6. 1947). — Ott Otto, Erzeugung von Lichtpausepapier, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Margaretenstraße 97 (26. 6. 1947). — Panciera Ottorino, Einfuhrhandel mit Südfrüchten, Obst, Oliven und Reis, Fischen und Fischkonserven, Olivenöl sowie Ausfuhr von Bauholz, Schönbrunner Straße 49/15 (9. 6. 1947). — Pancierra Ottorino, Handelsvertretung für Südfrüchte, Obst, Gemüse, Delikatessen, wie Ölsardinen, Fische, Käse, Oliven und Reis sowie Bauholz, Schönbrunner Straße 49 (9. 6. 1947). — Weiß Alfred, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefässen, Flaschenbier und Materialwaren, Pilgramgasse 16 (9. 5. 1947).

6. Bezirk:

Gotlober Ernst, Handelsvertretung für Drogen und pharmazeutische Präparate, Marchettigasse 14/9 (4. 6. 1946). — Konrad Rudolf, Gold- und Silberschmiedehandwerk, Stumpergasse Nr. 32 (13. 5. 1947). — Laber Wilhelm, Großhandel mit Edelglasprodukten, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma D. Swarowski in Wattens, Tirol, Mariahilfer Straße 49, Top Nr. 2 (11. 12. 1946). — Meißner Ina geb. Kumerker, gesch. Krassa, Ein- und Ausfuhrhandel mit Spiel-, Galanterie- und Papierwaren und chemischen Artikeln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung gebunden ist, Esterházygasse 12/21 (17. 1. 1947). — Rieger Hermine, Alleininhaberin der Firma H. Rieger, Einzelhandel mit Aquarellen und Ölbildern, Mariahilfer Straße 89 (19. 6. 1946). — Zlobicky Paul, Handelsvertretung, Proschkogasse 4 (21. 5. 1947).

7. Bezirk:

Bedenhammer Rudolf, Schildermontage, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes und jeder konzessionierten Tätigkeit, Neustiftgasse 74/III/13 (13. 11. 1946). — Blumauer Emilie geb. Thie, Einzelhandel mit Damenmodellschuhen, Mariahilfer Straße 62 (5. 7. 1947). — Korun Alois,

Schnitzen kunstgewerblicher Galanteriewaren aus Hirschhorn unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Lindengasse 1 (11. 3. 1946). — Plasun Richard, Handelsvertretung für Woll-, Seiden- und Futterstoffe, Kaiserstraße 62/6 (5. 9. 1946). — Weil Friedrich, Filmverleih, Richtergasse 8 (19. 9. 1945).

8. Bezirk:

Frisch Charlotte, Strickergewerbe, eingeschränkt auf die Handstrickerei, Albertgasse 35 (1. 4. 1947). — Gschwentner Aloisia, Handelsvertretung für kosmetische und Parfümerieartikel, Korke, Watte, Verbandzeug, Drogen, Chemikalien und pharmazeutische Artikel, Zeltgasse 6 (28. 5. 1947). — Holub Ernst, kinematographische Herstellung von Langfilmen, Laudongasse 42 (3. 9. 1947). — Jaburek Friederike, Damenschneidergewerbe, Laudongasse 20 (1. 7. 1947). — Joschko Friedrich, Strickergewerbe, Josefstädter Straße 35 (17. 7. 1947). — Kalhous Josef, Erzeugung von Hausschuhen ohne Lederbestandteilen, mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Sanettygasse 4/I/20 (21. 7. 1947).

9. Bezirk:

Bloudicek Julie geb. Zimmermann, Handel mit Strick- und Wirkwaren, beschränkt auf die Abgabe an Wiederverkäufer, Währinger Straße 50 (24. 7. 1947). — Hornung Karl, Bildweberei, beschränkt auf die Herstellung von Einzelstücken unter ausschließlicher Verwendung eines Handwebestuhles, Schwarzspanierstraße 15 (28. 6. 1947). — Hubek Stephan, Einzelhandel mit Juwelen, Gold-, Silber- und Bijouteriewaren, Liechtensteinstraße 43 (10. 7. 1947). — Huml Josef, Herrenschneidergewerbe, Liechtensteinstraße 77 (22. 8. 1947). — Mally Roman, Einzelhandel mit Briefmarken, eingeschränkt auf den Vertrieb von mit Briefmarken versehenen, mustergeschützten, philatelistischen Erinnerungsblättern und von Sonderpostkarten, Hahngasse 6/I/23 (8. 7. 1947). — Prager Karl, Tischlergewerbe, Alserbachstraße 5 (25. 7. 1947). — Rockenbauer Margarete geb. Pour, Einzelhandel mit Kurz-, Galanterie-, Papier-, Toilette- und Parfümeriewaren sowie mit Haushaltungsartikeln und Rauchrequisiten, Lazarettgasse 14, Kiosk im Allgemeinen Krankenhaus (28. 7. 1947). — Rohacek Johann, Einzelhandel mit Fellen und Pelzen, Rooseveltplatz 12/2 (21. 4. 1947). — Traun Josef, Einzelhandel mit Hüten und Kopfbedeckungen aller Art, Herrenmode- und Bekleidungsartikeln, Bijouterie- und Kurzwaren, Schirmen und Stöcken, Nußdorfer Straße 16 (23. 7. 1947). — Schnell Anton, Herstellung von Körperpflegemitteln und Parfümeriewaren jeder Art unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang einer handwerksmäßigen (Seifensieder) oder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Schubertgasse 5 (8. 7. 1947). — Taubenschmid Franz, Herrenschneidergewerbe, Liechtensteinstraße 15, Mezzanin 7 (12. 8. 1947).

10. Bezirk:

Gasta Leopold, Malergewerbe, Landgutgasse 18/12 (22. 7. 1947). — Oehler Josef, Tapezierergewerbe, Rotenhofgasse Nr. 13 (14. 4. 1947). — Samec Ladislaus, Herrenschneidergewerbe, Leebgasse 94—96/5/II/8 (10. 7. 1947). — Zagler Rudolf, Herrenschneidergewerbe, Gudrunstraße 166/II/10 (7. 7. 1947).

11. Bezirk:

Kriz Kurt Hermann, Gipsbildhauergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Gipsfiguren, Strachegasse 8, Stiege V/9 (13. 8. 1947).



12. Bezirk:

Hlavacek Josef, Bemäntelung von Elektroschweißdrähten (Elektroden), Kernstraße 6 (3. 7. 1947). — Pinter Aloisia geb. Böhm, wiederverehelichte Hohl, Handel mit Bettfedern, erweitert auf den Einzelhandel mit Bettwaren, Reschgasse 11 (20. 6. 1947). — Putz Wladimir Leopold, Auslagendekorateur, mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen oder konzessionspflichtigen Tätigkeit, erweitert auf Messe- und Ausstellungsgestalter, Schönbrunner Straße 158 (7. 8. 1947).

13. Bezirk:

Bäuml Christine geb. Weiß, Binnengroßhandel und Einfuhrhandel mit Futtermitteln, Getreide und Getreideprodukten sowie Hackfrüchten, Speisinger Straße 13 (14. 7. 1947). — Beck Ernst, Handel mit Schreibmaschinen, Schreibmaschinenzubehör, Büroartikeln und Leder, Lainzer Straße 73/1 (18. 7. 1947). — Eisler Berta geb. Trojan, Alleininhaberin der Fa. „Erich Eisler & Co.", Binnengroßhandel mit unechten Bijouteriewaren und Galanteriewaren, erweitert um den Binnengroßhandel mit Silberbijouteriewaren, Hietzinger Hauptstraße 71 (27. 8. 1947). — Gerstl Hans, Großhandel mit Häuten, Fellen und Fetten, die nicht zum Genusse bestimmt sind, Auhofstraße 40 (24. 7. 1947). — Mayer-Neßler Paul, Binnengroßhandel mit schalen- und becherförmigen Glasgefäßen gemäß der österreichischen Patentanmeldung Nr. 4968 von 14. 4. 1947, Lainzer Straße 107 (6. 8. 1947). — Reiz Marie geb. Domnanich, Einzelhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Speisinger Straße 102 (14. 8. 1947). — Weislein Hermann, Handel mit Materialien für den Kraftfahrzeugbau und Reparaturbedarf, Hietzinger Hauptstraße 98 (14. 8. 1947).

16. Bezirk:

Dick Pinkas Leib, Großhandel mit Prismen, Thaliastraße 16 (14. 6. 1947). — Egelhofer Walter, Anzeigenvertreter, Wichtelgasse 44/2/8 (30. 7. 1947). — Hausenbiegl Anna geb. Wegebauer, Damenschneidergewerbe, Habichergasse 19/II/24 (18. 8. 1947). — Hieß Hermine geb. Schmidt, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Bändern, Knöpfen und Nähmitteln, Habichergasse 45/3 (8. 8. 1947). — Hlasek Anton, Tischlergewerbe, Degengasse 17 (20. 8. 1947). — Jacoba Franz, Glasmalergewerbe, eingeschränkt auf das Glasätzen, Habichergasse 50 (21. 8. 1947). — Kubat Johann, Kleinhandel mit Schuhen und Zubehör, Ottakringer Straße 49 (11. 7. 1947). — Mahlinger Theresia, Damenschneidergewerbe, Speckbachergasse 28/II/11 (25. 8. 1947). — Panik Karl jun., Friseurgewerbe, Ottakringer Straße 43 (25. 8. 1947). — Pittermann Friedrich, Erzeugung von Papiersäcken, Brunnengasse 36 (22. 7. 1947). — Plank Friedrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Papierwaren (ausgenommen Horoskope, Planeten, Glücksspielnummern u. dgl.), Holzwaren (ausgenommen Spielwaren), Reiseandenken und Lederwaren, Lerchenfelder Gürtel 21/3/42 (18. 7. 1947). — Podiwinsky Johann, Optikergewerbe, Ottakringer Straße 87 (12. 5. 1947). — Probst Otto, Gürtlergewerbe, Bachgasse 24 (27. 8. 1947). — Spitalsky Karl, Herrenschneidergewerbe, Ottakringer Straße 39 (18. 3. 1946). — Turecek & Co., fabrikmäßige Erzeugung von Feuerzeugen, deren Bestandteilen und sonstigen Galanteriewaren aus unechten Metallen, Ganglbauergasse 23 (10. 5. 1947).

17. Bezirk:

Eisenstädter Gustav, Einfuhrhandel mit Rohstoffen für die Seifenerzeugung, Rosensteingasse 70 (18. 7. 1947). — Forsthuber Franz, Handelsvertretung für Elektromaterial, elektrotechnische Haushaltungsgeräte, Maschinen, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Hernalser Gürtel 31/17 (6. 8. 1947). — Grieger Ludwig, Handel mit Stechvieh, Blumengasse 46 (21. 7. 1947). — Kriesche Johanna geb. Gruber, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Milei, Kindermehl, Käse, Käseerzeugnissen, Lobenhauerngasse 7 (17. 7. 1947). — Ludvik Hermine, Einzelhandel mit Parfümerie- und Haushaltungsartikeln sowie Petroleum, Benzin und Spiritus, Kalvarienberggasse 64 (16. 7. 1947). — Ostermann Emil, Großhandel mit Papierwaren, Stampfpapier, Papierabfällen, Glasscherben, Bruchglas, Putzhadern, Heftdraht, Pappendeckel, Säcken und Schnittholz, Frauengasse 15 (17. 7. 1947). — Pölzl Josef, Tischlergewerbe, Gschwandnergasse 34 (5. 8. 1947). — Reisinger Hermann, Tischlergewerbe, Alszeile 101 (26. 7. 1947). — Schuster Karl, Pressephotographie, Zeillergasse 72 (4. 7. 1947). — Schwarz Hermine geb. Blossel, Wäscheschneidergewerbe, Weidmanngasse 9/14 (4. 8. 1947). — Schwertführer Karoline geb. Battlehner, Anzeigenvertreter, Andergasse 10/9 (12. 7. 1947).

18. Bezirk:

Mayer Ida geb. Cosano, Anzeigenvertreter, Staudgasse 88/6 (30. 7. 1947). — Mayer Theresia geb. Maglok, Großhandel mit Reisig, Erndtgasse 1/6 (25. 2. 1947).

19. Bezirk:

Križek Franz, Goldschmiedehandwerk, Döblinger Hauptstraße 7 (21. 7. 1947). — Niedermeyer Alexander, Photographenhandwerk, Cobenzlgasse 42/7 (19. 8. 1947). — Ringl Karl, Einzelhandel mit Nutz- und Brennholz, Sieveringer Straße 103 (19. 8. 1947).

20. Bezirk:

Fröhlich Alexander, Einzelhandel mit Briefmarken, Salzachstraße 46/III/16 (11. 1. 1947). — Gebharter Anton, Handelsvertretung für Sport- und Modeartikel sowie Textilien, Leystraße 46/I/8 (6. 3. 1947). — Hlavac Leopold, Einzelhandel mit Schuhen, Leystraße 75 (14. 5. 1947). — Krechler Karl, Herrenschneidergewerbe, Dammstraße 4/1/12 (23. 6. 1947). — Miksch Hermann, Stukkateurgewerbe, Webergasse 11/1/3 (9. 7. 1947). — Sedivy Maria, Damenschneidergewerbe, Leystraße 23/XIV/I/5 (28. 5. 1947). — Zmeskal Theresia geb. Berger, Einzelhandel mit Kanditen, Zuckerwaren und Erfrischungen, Handelskai, Verkaufshütte beim Stiegenaufgang der Nordwestbahnbrücke (8. 8. 1947). — Zmeskal Theresia geb. Berger, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, soweit sie nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Handelskai, Verkaufshütte beim Stiegenaufgang der Nordwestbahnbrücke (8. 8. 1947).

21. Bezirk:

Augustyn Rudolf, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Liesneckgasse beim Jedleseer Friedhof (21. 8. 1947). — Benda Karl, Einzelhandel mit Fischen sowie Fischmarinaden, Gerasdorf, Girardiweg 2 (31. 7. 1947). — Gräf Franz, Einzelhandel mit Fahrrädern, deren Ersatzteilen und Zubehör, Kaisermühlendamm 67 (31. 7. 1947). — Kandl Eleonore geb. Müller, Kleinhandel mit Parfümerie- und Bijouteriewaren unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Brünner Straße 165 (22. 8. 1947). — Pechter Josef, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Bentheimstraße 8 (28. 7. 1947). — Pick Ottokar, Großhandel mit Bedarfsartikeln für Parfümerien und Friseure, Weiselgasse 12 (5. 8. 1947). — Riedler Leopold, Roßschlächtergewerbe, Eduard Fischer-Gasse 20 (19. 8. 1947). — Wodicka Ludwig, Gemischtwarenhandel, Am Spitz 16 (14. 8. 1947).

22. Bezirk:

Haslbrunner Anna, Erzeugung von Hausschuhen aus Altmaterial mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Eßling, Siegfriedgasse 51 (12. 8. 1947). — Huf Franziska, Sand- und Schottergewinnung, Süßenbrunn, Parzelle 354, 353/355 (7. 8. 1947). — Wesner Hermine, Anfertigung von Entwürfen und Schablonen sowie Bedrucken von Textilgeweben, Genochplatz 4/13 (16. 8. 1947).

23. Bezirk:

Czerny Hubert, Bäckergewerbe, Fischamend, Gregerstraße Nr. 25 (13. 12. 1946).

24. Bezirk:

Csiky Norberta, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren, Brunn am Gebirge, Bahnstraße 1 (9. 8. 1947). — Hauswirth Ludwig, Dipl.-Ing., Handelsvertretung für Wasserturbinen und Transmissionen, Mödling, Kielmannseggasse 7 (9. 7. 1947). — Kodovsky Josef, Gärtnergewerbe mit Ausnahme jeder Tätigkeit, welche als zur Landwirtschaft zählender Gartenbau anzusehen ist, sowie mit Ausnahme der Friedhofsgärtnerei Mödling, Fabriksgasse 9 (9. 6. 1947). — Kolowratnik Anna, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Spielwaren, Papierwaren, Haus- und Küchengeräten, Oberbekleidungsgegenständen, Wäschewaren, Textilschnittwaren, Parfümeriewaren, Korbwaren, Eisenwaren, Farben und Lacken, Hinterbrühl, Hauptstraße 43 (22. 7. 1947). — Schmitt Erwin, Schlossergewerbe, Brunn am Gebirge, Gattringerstraße 7 (13. 8. 1947). — Straub Maria, Milchsondergeschäft, Laxenburg, Schloßplatz 17 (1. 8. 1947).

25. Bezirk:

Arsenschek Maria, Damenschneidergewerbe, Perchtoldsdorf, Lohnsteinstraße 29/I/3 (8. 8. 1947). — D'Aron, Dr. Maria, Erzeugung chemisch-technischer Produkte unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Umfang eines gebundenen oder konzessionierten Gewerbes fällt, Atzgersdorf, Schloßallee 6 (21. 6. 1947). — Derflinger Gebhard, Erzeugung eines unter dem Namen Silbermond geschützten Putzmittels mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Siebenhirten, Freunschlaggasse 80 (6. 2. 1947). — Lorenz Eduard, Zuckerbäckergewerbe, Kaltenleutgeben, Flösselgasse 1 (21. 8. 1947). — Pollak Rosa, Einzelhandel mit Schuhwaren, Fußbekleidungsartikeln, Strumpfwaren, sowie Schuhzugehörartikeln, Mauer, Kirchengasse 4 (10. 7. 1947). — Schick Rudolf, Tischlergewerbe, Rodaun, Schloßstraße 3 (14. 8. 1947). — Sperl Wenzel, Vermittlung von Tauschgeschäften zwischen Privaten (Schuhumtauschgeschäft), Perchtoldsdorf, Walzengasse 1 (28. 7. 1947). — Tucek Friedrich, Herrenschneidergewerbe, Inzersdorf, Draschestraße 50 (19. 8. 1947). — Wilhelm Josefine, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Inzersdorf, Triester Straße 120 (28. 7. 1947).

26. Bezirk:

Hanzal Johann, Malerhandwerk, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 81 (4. 8. 1947).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 2. bis 8. September 1947 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Pichler Rudolf, Anbieten persönlicher Dienste an öffentlichen Orten, beschränkt auf die Reinigung und das Putzen von Schuhen mit Ausschluß der Verwendung von Hilfskräften gegen jederzeit möglichen Widerruf (§ 15, Abs. 1, Pkt. 4 GO.), Opernring, Ecke Kärntner Straße beim Heinrichshof (16. 5. 1947). — Schouten Godelief Jan Hermann, Ausgabe von Fahrkarten holländischer Schiffahrts- und Fluglinien, gemäß § 2 der MinVdg., BGBl. Nr. 148/1935, lit. a), erteilt auf Grund des MinErl. vom 22. 8. 1947, Zl. 186/213/VI/27 a/47, Schubertring 9—11 (1. 9. 1947). — Siegmeth Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, Singerstraße 28 (zwei Gasträume und eine Küche im Erdgeschoß) (29. 7. 1947). — „Zeta“ Verlagsgesellschaft m. b. H., Verlagsbuchhandel und Musikalienverlag, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO., Krugerstraße 8 (21. 8. 1947).

3. Bezirk:

Peter Robert, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines 5-Tonnen-Lastkraftwagens, Rundweg 2153 a (25. 8. 1947).

4. Bezirk:

Auer Magdalena, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele (ohne Billard), erweitert auf lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, Weyringergasse 7 a (10. 7. 1947). — Titz Josef, Elektroinstallationshandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), gemäß § 5, Abs. 1, der MinVdg. vom 21. 6. 1929, BGBl. Nr. 213, Starhemberggasse 45 (11. 8. 1947). — Weidmann Maria geb. Hiemetsberger, Handel mit gebrauchten Kleidern, Wäsche und Schuhen, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 12, der GO., Freundgasse Nr. 8 (6. 8. 1947).

5. Bezirk:

Förster Stephanie geb. Ertl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16, der GO., lit b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, warmen Wurstwaren sowie Eiern in jeder Form in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeehausbetriebes und beschränkt auf die Gäste in dem zum Gewerbebetriebe bestimmten Lokale, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Margaretenplatz 9 (11. 6. 1947). — Winter Alois, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von gebrannten, geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, erweitert auf lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, Backwaren, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, Schönbrunner Straße 102, (31. 7. 1947).

6. Bezirk:

Kny Otto, Handel mit Schulbüchern, Kalendern, Heiligenbildern, Gebetbüchern, Märchenbüchern, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO., Windmühlgasse 14 (5. 4. 1947). — Neuzil Franz, Baumeistergewerbe, gemäß § 2 BGG., Marchettigasse 1/23 (1. 9. 1947).

7. Bezirk:

Kronfues Rudolf Ludwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Theaterbüfetts mit den Berechtigungen nach § 16, der GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, warmen Wurstwaren und Konditoreiwaren in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit c) Ausschank von Bier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf den Rahmen eines Theaterbüfetts und auf die Dauer von dessen Benützung für Theaterzwecke und auf die Dauer des Pachtvertrages, Neubaugasse 36, Renaissancebühne (4. 4. 1947).

8. Bezirk:

Samstag Friedrich, Anbieten persönlicher Dienste an nichtöffentlichen Orten unter Verwendung von Hilfspersonen, und zwar von Botendiensten mit der Beschränkung auf die Beförderung von Warenpaketen (bis zum Höchstgewicht von 20 Kilogramm) durch Rad- und Motorradfahrer (verwendet werden dürfen nur Kraftfahrräder mit einem Eigengewicht von höchstens 350 Kilogramm ohne Beiwagen), mit Ausnahme jeden Eingriffes in das Postregal (§ 2, Vdg. BGBl. Nr. 849/22), Josefstädter Straße 60/17 (17. 7. 1947).

9. Bezirk:

Prax Maria geb. Waldherr, Altwarenhandel (Trödler), gemäß § 15, Pkt. 12, der GO., Müllnergasse 10 (16. 8. 1947).

10. Bezirk:

Gmeiner Johann, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Katharinengasse 1 (23. 8. 1947).

13. Bezirk:

Feyereis Anna geb Latta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Auhofstraße 194 (4. 8. 1947). — Pavelek Friedrich, Steinmetzmeistergewerbe, Maxingstraße (31. 7. 1947). — Thomann Ferdinand, Erzeugung von Gallen- und Eisenpillen sowie Kalktabletten unter Ausschluß der Führung eines über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausreichenden Unternehmens, In der Hagenau 12 (21. 8. 1947).

17. Bezirk:

Guntersdorfer Anna geb. Habitz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Theaterbüfetts mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln und Backwaren in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und alkoholfreien Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, alle Berechtigungen beschränkt auf die Angestellten, Schauspieler und Besucher des Theaters und auf die Dauer der Veranstaltungen und Proben, Hernalser Gürtel 33, Titania-Theaterbüfett (21. 4. 1947). — Holub Emil, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, eingeschränkt auf die Ausführungen von Wasserinstallationen, Helblinggasse 9 (12. 6. 1947). — Matejovsky Georg, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Wirtsgewerbes mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Bergsteiggasse 22 (4. 8. 1947). — Reiner Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 Kilogramm übersteigt, Siedlung Obere Kreuzwiese Nr. 1 (20. 5. 1947). — Ronnert Aladar, Musikverlag mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO., Zwerngasse 6 (21. 8. 1947). — Skolny Johann, Gas-, Wasser- und Zentralheizungsinstallationsgewerbe (§ 15, Pkt. 17, GO.), Kalvarienberggasse 23 (9. 6. 1947). — Tomschik Karoline geb. Sindler, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Eisdiele mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Waffeln, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft, Alszeile 103 (Kiosk beim Pfarrhof) (28. 4. 1947). — Wabnegger Juliane, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Dornbacher Straße 88 (12. 8. 1947). — Weitzdörfer Richard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschank mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Brot, Backwaren, Butter- und Brotaufstrichen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Punsch, alkoholfreien Heißgetränken und alkoholfreien Erfrischungsgetränken in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Frauengasse 2 (1. 8. 1947).

18. Bezirk:

Fischer Helene geb. Mauritz, Verwaltung von Gebäuden, gemäß § 3, Abs. 1, lit. b), der MinVdg. vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203, Weitlofgasse 7 (30. 7. 1947). — Tinter Josef, Musikalienhandel, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt 1, der GO., Währingerstraße 106 (11. 8. 1947).

19. Bezirk:

Horak Leopoldine geb. Winkler, Altwarenhandel (Trödler), Obkirchergasse 32 (26. 8. 1947). — Speta Adalbert, Baumeistergewerbe, gemäß § 2 BGG., Heiligenstädter Straße 257 (11. 8. 1947).

21. Bezirk:

Nöbauer Hubert, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Café-Konditorei mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Verabreichung von Rum- und Spirituosen als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang in Verbindung mit der Konditorei und beschränkt auf deren Geschäftsstunden, Kagraner Platz 51 (31. 7. 1947).

Vereinsangelegenheiten

Verlautbarungen des Wiener Magistrates, M.Abt. XI/62 (früher VII/2)

SD./118/46 Wien, am 6. Dezember 1946

Bescheid:

Auf Grund des von Max Koppe als letztem Obmann gemäß § 1, Abs. 1, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Der Verein Freie Schule — Kinderfreunde, Ortsgruppe Leopoldstadt, dessen Tätigkeit auf Grund der Verordnung der Bundesregierung vom 12. Februar 1934, BGBl. Nr. 78, über das Verbot der Sozialdemokratischen Partei Österreichs eingestellt und der mit Bescheid des Bundeskanzleramtes vom 13. Februar 1934, Zl. 120.136 GD 2, aufgelöst wurde, kann seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Max Koppe, Wien II, Wachaustraße 24, 4. Stiege, Tür 13, Grete Schwarz, Wien II, Große Schiffgasse 24/7, und Josef Weihs, Wien II, Reichsbrückenstraße 40/VII/29.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./5735/47 Wien, am 12. Mai 1947

Bescheid:

Auf Grund des von Herrn Friedrich Schabiner gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Humanitärer Geselligkeitsverein Atzgersdorf und Umgebung, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938 mit Bescheid vom 26. Juni 1939, IV AR I/1—5867, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Friedrich Schabiner, Atzgersdorf, Auer-Welsbach-Straße 40/42, Josef Kaschak, Atzgersdorf, Bahnstraße 63, Marie Hufnagl, Atzgersdorf, Steinerstraße 437, Hermine Fobes, Atzgersdorf, Mühlgasse 11, Johann Kaschak, Atzgersdorf, Anton-Heger-Platz 4.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./11722/47 Wien, am 12. Juli 1947

Bescheid:

Auf Grund des von Univ. Professor Dr. Franz Arnold als letztem Präsidenten des Hauptvereines gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit erfolgte Eingliederung des Vereines Frohe Kindheit, Ortsgruppe Himberg, in die NS-Volkswohlfahrt e. V. Berlin, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 23. Mai 1939, Zl. IV Ac 22F Eb 34, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Leopold Schmied, 23, Himberg, Hauptstraße 35, Hermine Oberpfalzer, 23, Himberg, Wiener Straße 10 und Marie Celouch, 23, Himberg, Gutenhofstraße 19.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./9766/47 Wien, am 21. Juli 1947

Bescheid:

Auf Grund des von Dr. Anton Becker und drei weiteren Einschreitern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Bezirkskunde Landstraße unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 9. Dezember 1938, Zl. IV Ab 29, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Dr. Anton Becker, Wien III, Sechskrügelgasse 12, Hans Pemmer, Wien III, Juchgasse 8/12a, Dr. Lukas Waegen, Wien III, Rasumofskygasse 4/16, und Prof. Margarete Girardi, Wien III, Geologengasse 1/I.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./9555/47 Wien, am 23. Juli 1947

Bescheid:

Auf Grund des von Dr. Ernst Feldsberg und vier weiteren Einschreitern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung des Vereines Israelitische Kinderbewahranstalt des Vereines Wohlfahrt in die Israelitische Kultusgemeinde Wien, Wien I, Seitenstettengasse 2/4, unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 22. August 1938, Zl. IV Ac 31 C 1, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Dr. Ernst Feldsberg, Wien IX, Porzellangasse 19, Arnold Weiner, Wien I, Wipplingerstraße 24, Primarius Dr. Max Meißner, Wien IX, Porzellangasse 24, Max Altmann, Wien IX, Seegasse 9, und Heinrich Welsch, Wien IX, Nußdorfer Straße 60.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97